# DAS CAUSATIVUM

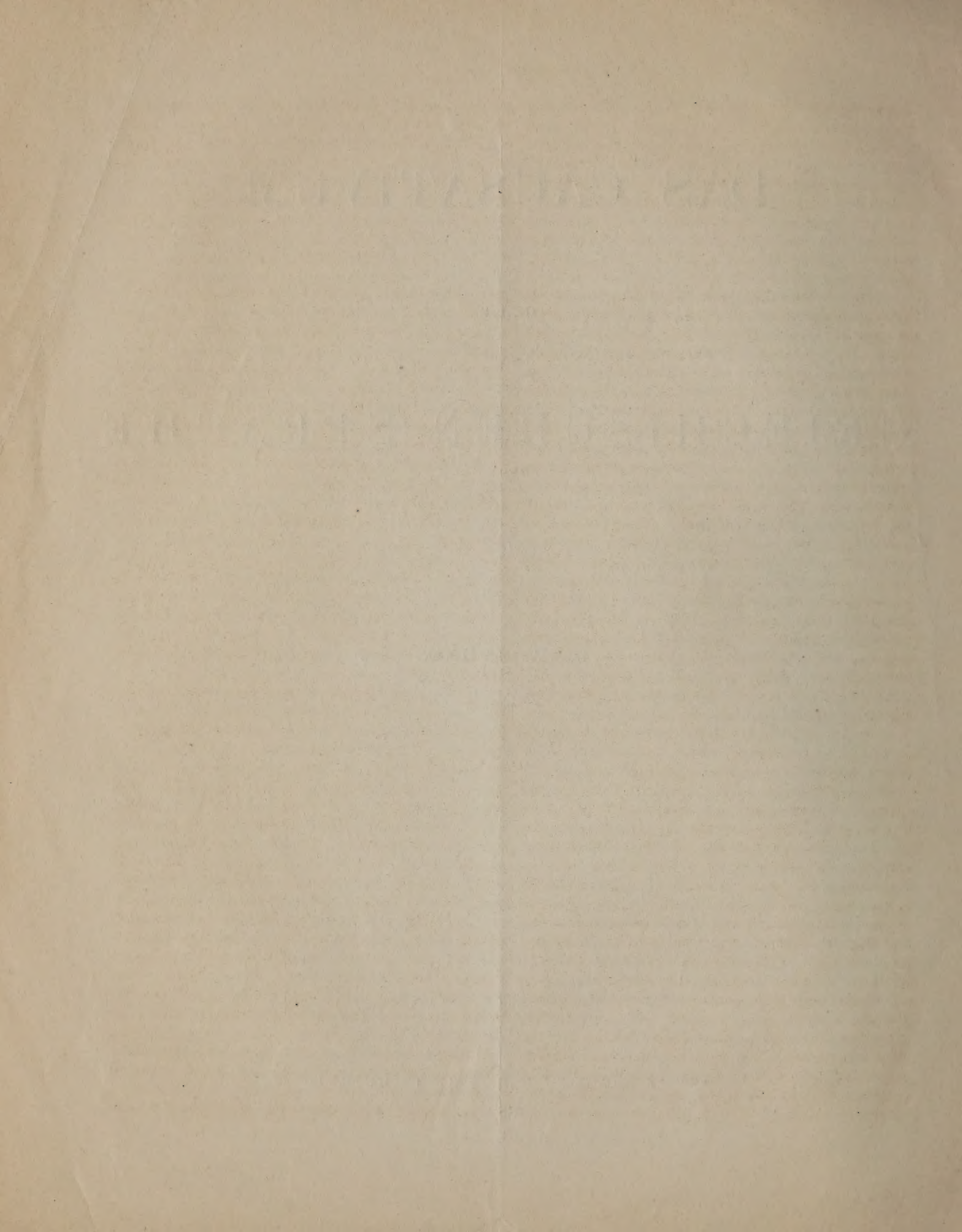
IN DER

# GRIECHISCHEN SPRACHE

VON

Dr. W. KÜHNE.

DRUCK VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG.
1882.



Eine zusammenhängende darstellung der art und weise, wie das griechische den causativen oder factitiven begriff zum ausdruck bringt, fehlt bisher noch. Lobeck hat in seinen anmerkungen zu Sophocles Ajax in drei excursen, zu v. 40, v. 268 u. v. 869, eine seite dieser frage, nemlich das formelle zusammenfallen der factitiven bedeutung mit der neutralen erörtert unter beibringung einer groszen zahl von beispielen. in neuerer zeit hat unter anderm besonders die vergleichende sprachforschung veranlassung gegeben, diese seite des bedeutungswandels in formell verwandten wörtern in erwägung zu ziehen, ohne jedoch diese erscheinung durch das ganze gebiet der verwandten sprachen zu verfolgen. eine vergleichung der in ihrer etymologie sichern wörter der verschiedenen indogermanischen sprachen dürfte interessante resultate für den bedeutungswandel ergeben. — Ich habe nun versucht, in möglichst ausgedehnter weise den sprachgebrauch des griechischen nach dieser seite zu beobachten, und wenn ich auch auf absolute vollständigkeit keinen anspruch machen kann, schon wegen der menge des materials, so glaube ich dennoch so viel belege zusammengebracht zu haben, dasz das gesamturteil durch etwa übersehene einzelheiten nicht mehr beeinfluszt werden kann.

Das griechische gehört nicht in die reihe der sprachen, welche für den causativen begriff eine feststehende form entwickelt haben, wie dies zb. im classischen sanskrit der fall ist, welches durch anfügung der silbe -aya in verbindung mit der steigerung einer jeden wurzel die causativbedeutung geben kann (Whitney, indische gr. 1041). dasz dieser bildungssilbe nicht von hause aus diese bedeutung innewohnte, wie man wohl geglaubt hat, zeigt ein blick auf die geschichte dieser verba; denn im R. V. noch hat ein drittel der sämtlichen formen auf -ayāmi noch keine causative bedeutung, während dieselbe in der spätern sprache fast ausschlieszlich denselben innewohnte. der Grieche kennt allerdings diese formen auch, aber nur in höchst beschränktem masze und jedenfalls ohne jene freiheit der bildung, von der das sanskrit eben um jener bedeutungskategorie willen so ausgiebigen gebrauch gemacht hat; die wenigen griechischen verba indessen, die hierher gerechnet werden können (Leo Meyer, vgl. gramm. II 20; auch δωμάω), enthalten durchaus keine causative bedeutung, ein deutlicher beweis, dasz dieselbe sich erst nachträglich an diese formen festgesetzt hat. dagegen stimmen in einer andern beziehung sanskrit und griechisch überein, nemlich in der übertragung der causativen bedeutung auf die reduplicierten aoriste. dasz auch hierin von vornherein keine innere beziehung zwischen form und bedeutung vorlag, versteht sich wohl von selbst; möglich, dasz diese verknüpfung ʻauf einem ursprünglichen intensivcharakter der reduplication begründet' ist (Whitney, ind. gramm. 1046), jedenfalls ist die übereinstimmung der beiden sprachen hierin als eine zufällige anzusehen; im griechischen, für welches ich unten den grund dieser erscheinung zu erklären suchen werde, gehört überdies nur der kleinere teil reduplicierter formen hierher, das baktrische kennt die causative bedeutung derselben überhaupt nicht.

Auszer diesen beiden formen der causativbildung hat man noch andere zeichen derselben, die dem griechischen mit den asiatischen sprachen gemeinsam sein sollen, zu finden geglaubt; so führt Christ in seiner lautlehre (s. 120) eine ganze zahl griechischer verba, deren stamm auf π ausgeht, auf, denen er causative bedeutung vindiciert auf grund eben dieses π, welches er mit dem *p* der causativa vocalisch auslautender stämme im indischen vergleicht. auch Leo Meyer (vgl. gramm. II s. 62) meint, dass alte causativbildungen durch den zusatz -paya unter den abgeleiteten verben auf -πτειν noch manche stecken. ich mag über die etymologische zusammengehörigkeit dieser verben, obgleich mir die meisten recht zweifelhaft scheinen, nicht urteilen, das aber scheint mir offenbar, dasz, wenn im sanskrit causativbildung vorliegt, träger derselben nie das *p*, sondern lediglich die silbe -aya gewesen ist.

Ebenso wenig überzeugt mich die vermutung Christs (s. 122 der lautlehre), dasz das θ in πύθω diesem zu der causativen bedeutung verholfen habe, womit dieses parallel treten würde einigen causativ-

bildungen des zend, die mit dā gebildet werden (Justi s. 366[b] § 117). indessen übersieht man da, dasz neben πύθω auch πύω in gleicher bedeutung vorkommt (in διαπύω), ebenso wie σάω neben σήθω, νέω neben νήθω und das bedeutungsverhältnis zwischen πύω (= πύθω) und sanskr. pūyāmi ist kein anderes als zwischen τήκει und takti, ἵστημι und tishthami und vielen andern, so dasz es höchst einseitig wäre, hier in dem θ die ursache der veränderten bedeutung suchen zu wollen.

So werden wir denn für die ausprägung einer besondern form für das causativum auf den boden der einzelsprache gewiesen, und dasz sich die causative form so spät entwickelt habe, mit dieser annahme stimmt auch überein die erscheinung, die wir in reichlichem masze im griechischen wie im indischen finden, nemlich dasz ein und dieselbe verbalform für die wiedergabe des causativen wie des neutralen begriffs gewählt wird. wollte man bei der beurteilung dieser thatsache von rein logischen voraussetzungen ausgehen, so könnte sie auffallend erscheinen, aber die praxis der sprachen belehrt uns, dasz der sprechende, auch ohne dasz er eine besondere form zu hilfe nimt, leicht den causativen gedanken zum ausdruck bringen kann. wenn wir hören: 'der kaufmann wiegt, wog die ware', und 'die ware wiegt, wog ein pfund', so werden wir keinen augenblick über den sinn der rede in zweifel sein, obgleich die beiden gleichlautenden wörter logisch durchaus verschiedenen sinn haben, und dasz man sagt, 'er h i e n g den rock an den nagel', können wir je nach gewöhnung für sprachlich incorrect halten, aber der sinn wird uns vollkommen verständlich sein. es gehört dies zu dem capitel von den 'idées latentes du langage', von welchen Bréal*) sagt: 'si nous examinons un à un les éléments significatifs dont se composent nos idiomes, nous verrons que nous faisons honneur au langage d'une quantité de notions et d'idées qu'il passe sous silence, et qu'en réalité nous *suppléons* les rapports que nous croyons qu'il exprime'. es bleibt also an sich betrachtet stets correct ein beliebiges subject mit einem eine bestimmte handlung bezeichnenden verbum als seinem prädicat in beziehung zu setzen, mag nun dabei der gedanke zu grunde liegen, dasz diese durch das prädicat bezeichnete handlung vom subject selbst ausgeht, oder dasz das subject dieselbe in einem andern, sei es person oder sache, in erscheinung treten läszt. so ist also die sprache an und für sich im stande, ohne besondere form für das causativum auszukommen, und auf diesem standpunct hat die indogermanische sprache gestanden und das griechische ist zum teil darauf stehen geblieben; und wenn auch in gröszerem oder geringerem masze sich das bestreben geltend gemacht hat, eine solche form zu finden, so hat gerade die beschränkte ausbildung causativer formen, wie wir sie im griechischen finden, die sprechenden immer wieder dazu verführt, auch ausgebildete wieder aufzugeben und sich an dem gleichklang verschiedener begriffe nicht zu stoszen.

*) mélanges de myth. et de ling. p. 300.

Dasz nun die sprache doch diese beiden handlungen, die neutrale und causative, in gewissen fällen unterscheidet und wie weit sie dieselben unterscheidet, ist lediglich bedingt durch die gröszere oder geringere fülle verbaler formen, die sie neben einander in gebrauch findet, bez. durch die fähigkeit, solche formen nach der analogie einzelner vorhandener neu entstehen zu lassen. einer solchen fähigkeit verdankt das indische causativ auf -ayāmi seine entstehung, eine ähnliche analogiebildung im interesse einer bestimmten bedeutungskategorie zeigen die sog. passivaoriste auf -ην ua. wir werden also bei beurteilung dieser formen davon ausgehen müssen, dasz die ihnen im lauf der zeit zugewiesene bedeutung, wenn sie causativum vom neutralen begriff trennt, eine zufällige ist, die mit der form an sich gar nichts zu thun hat. sodann: wenn wir beispiele für diese seite des sprachgebrauchs aus den resten der griechischen litteratur beibringen, so sind wir uns dabei bewust, dasz in einzelnen fällen das vorwiegen des gebrauchs nach der einen oder andern seite sache des zufalls sein kann, dasz für einzelne wörter persönliche vorliebe des schreibenden oder endlich fehlerhafte sprechweise den gebrauch hervorgerufen haben kann.

Indem ich nun daran gehe, die gemachten beobachtungen zusammenzustellen, ergeben sich mir von selbst drei kategorien, nemlich 1) die fälle, in denen dieselben formen ohne jeglichen unterschied zur wiedergabe beider handlungen gebraucht werden, 2) solche, wo formell geschiedene verba gewählt werden, um das begrifflich verschiedene wiederzugeben, 3) dasz innerhalb desselben, mitunter beide bedeutungen in sich vereinigenden verbs parallelformen benutzt werden, um die bedeutungen äuszerlich zu scheiden. ganz übergangen habe ich dabei einmal fälle wie διδάσκομαι ich lasse lehren, ἀπογράφομαι ich lasse mich aufschreiben uä., in denen nur für unsre übersetzung, aber nicht für die auffassung der griechen ein causativum vorliegt, und sodann die zusammensetzungen und umschreibungen mit ποιεῖν, wie sie namentlich in der späteren sprache immer häufiger werden, da diese reinen umschreibungen des gedankens kein sprachliches interesse mehr bieten.

# I.

## Dieselben formen werden gebraucht für neutrale wie für causative bedeutung.

Hier entsteht eine schwierigkeit, die ich gleich eingangs erörtern will. ebenso nemlich wie einerseits ein übergang in die causative bedeutung stattfindet, zeigen andere verben ein zurückweichen in die passive oder wenn man will reflexive bedeutung. die landläufige erklärung für solche erscheinung ist dann die, dasz in diesem fall eine ellipse von ἑαυτόν oder sonst einem object stattgefunden habe. wie wenig man damit dem wirklichen leben der sprache gerecht wird, brauche ich wohl nicht weiter zu erörtern, jedenfalls aber ergibt sich für uns die unmöglichkeit in einzelnen fällen zu entscheiden, welche art des übergangs statuiert werden soll. man könnte daran denken die etymologie zu hilfe zu rufen, aber obgleich dann häufig die bedeutungen, welche nach griechischer sprechweise als secundär erscheinen, sich als die ältern ergeben, so soll man doch auch erwägen, ob nicht gerade der griechische sprachgebrauch das maszgebende sein müsse. ich werde mir nicht anmaszen die frage in allen fällen entscheiden zu können, die schon Lobeck unlösbar schien*), sondern um der vollständigkeit willen, die belege für beide bedeutungsübergänge zusammenstellen; die häufigkeit des sprachgebrauchs soll für die zuweisung zu einer oder der andern kategorie entscheidend sein, selbst wenn der sprachgebrauch anderer sprachen ein verschiedener ist, die aus Homer belegten verben werden durch den druck hervorgehoben.

Zunächst handelt es sich hier um die anordnung. Gaedike, der in seiner schrift 'der accusativ im Veda' pg. 52—66 die analoge erscheinung für die Veden behandelt, geht von der bedeutung aus. er unterscheidet sechs gruppen, 1) verba der bewegung, verba, welche 2) ein festsein, 3) gedeihen, 4) abnehmen, 5) träufeln bedeuten, 6) verba verschiedener bedeutung. sich selbst bewegend, sagt er, bewegt man andere, das feste macht fest, wohlstand verbreitet wohlstand u. s. w. möglich, dasz in einzelnen fällen die leichtigkeit des bedeutungsüberganges veranlassung gewesen ist, einer form neben der ursprünglichen bedeutung auch die causative oder reflexive zuzuweisen, besonders mag ein verbum, welches beide bedeutungen schon in sich vereinigte, dadurch auch andere verba derselben bedeutungskategorie nach sich gezogen haben, so dasz infolge davon nunmehr sich gröszere kategorien gebildet haben, aber im ganzen und groszen hängt die entscheidung dieser frage zu sehr von dem vorhandenen wortvorrat einerseits und von der gewöhnung andererseits ab, wie die nachfolgenden zusammenstellungen zeigen werden, sodasz eine gruppierung nach der äuszern form unerläszlich scheint. voran stelle ich die primitiven verba.

*) Ajax[3] pg. 320: Non diffiteor quod caput est huius quaestionis, utra sit in quoque verbo notio principalior transitiva an contraria, id plerumque nullis rationibus demonstrari posse, sed exemplis nos duci ad suspicandum plerumque paucis aut novitiis aut controversis.

### 1.

### Die primitiven verba.

#### A. Uebergang zum causativum.

1. βαίνω *a*) gehe gew. *b*) mache gehn Pind. P. 8, 78 (111) ἄλλον μέτρῳ καταβαίνει. andere beispiele s. bei Lobeck aao. s. 74, die trotz der präposition mit recht hierher zu gehören scheinen, da der sonstige sprachgebrauch deutlich zeigt, dasz hier einer für gewöhnlich neutralen form causative bedeutung beigelegt ist.

2. βάσκω gew. neutral, nur in ἐπιβάσκω B 234 einmal causativ.

3. καταδείδω *a*) fürchte mich sehr. *b*) schüchtre ein. Phal. ep. 84, 240. μηδεὶς ἐμὲ καταδείσειν οἰέσθω λόγοις.

4. δύω tauche unter *a*) neutral Φ 232. ε 272. Bion 9, 6. *b*) caus. Theophr. h. pl. 5, 4, 8. Hdt. 2, 42. Xen. cyr. 6, 1, 37; 4, 3. δέδυκα *a*) gew. bin untergegangen. *b*) caus. Xen. an. 5, 8, 23 πολλοὺς ἤδη ἀποδέδυκε (vgl. Dio Cass. 45, 47).

5. ἐπείγω *a*) eile wohin Pind. Ol. 8, 62. Soph. El. 1435 (gew. medium; vgl. skr. ing-âmi rege mich). *b*) caus: accelero, impello. h. Ap. 408 Νότος ἔπειγε νῆα (vgl. Lobeck s. 82, n. 1).

6. ἤριπον stürzte *a*) gew. neutral. *b*) caus. Paus. X, 32, 4.*)

7. ἐξέρπω *a*) krieche hervor. *b*) lasse hervor kriechen LXX u. KS.

8. ζέω koche, siede (yasyāmi skr.). ebenso die compp. *b*) bringe zum sieden Apoll. III, 273 τοὶ δὲ λοετρὰ πυρὶ ζέον.

9. **θύω** *a*) rauche, wüte δάπεδον αἵματι θῦεν λ 420 (ebenso ἀνα-, ὑπερ-, παρα-). *b*) räuchre, opfere gew. (Veitch nimt hier unnötiger weise zwei verschiedne verben an.)

10. ἰαύω *a*) ruhe gew. *b*) bringe zur Ruhe. Lycophr. v. 111 σκαρθμῶν ἰαύσεις στόλον.

11. κέρχνω *a*) bin trocken. *b*) mache trocken. beides bei Hippokr.

*) dasz ich für dieses und für andere verben nur die bedeutung eines bestimmten tempus berücksichtige, werde ich im dritten teile zu rechtfertigen suchen.

12. ἔκιξα *a*) gelangte wohin. Hesych. *b*) brachte wohin. ἀπέκιξαν depulerunt Ar. Ach. 869.

13. λάμπω *a*) leuchte simpl. u. compp. *b*) lasse leuchten. Eur. Hel. 1131 ἀνὴρ δόλιον ἀςτέρα λάμψας.

14. **λήγω** *a*) höre auf gew. Τ 423. Φ 248. *b*) mache aufhören Ν 424 Ἰδομενεὺς οὐ λῆγε μένος (cf. Α 207 παῦε τὸ ςὸν μένος). derselbe wechsel in den compp. παρα-, cυλ-, ἀπο-.

15. μύω *a*) schliesze mich ὄςςε μύςαν Ω 637. *b*) schliesze ὕπνος ἔμυςε κόρας Anth. 9, 558, 6.

16. ἐπι-νεύω *a*) nicke dazu gew. *b*) lasse nicken. Geopp. VII 9, 1 ἐπινεύςας τὸ κεράμιον ἔαςον ῥυῆναι.

17. νήφω *a*) bin nüchtern; auch ἀνα- wieder nüchtern werden. Plut. u. Luc. *b*) mache wieder nüchtern Luc. bis acc. 17 ἀνένηψα αὐτόν.

18. πλέω caus. Eur. I. T. 410 κώπαις ἔπλευςαν νάϊον ὄχημα (= ἤρεςαν).

19. ἀναπνέω caus. lasse aufatmen Heliod. 8, 14: ἔγνωςαν ἀναπνεῦςαι τὴν ἵππον.

20. ῥέπω (auch ἐπι-, κατα-) *a*) sinke Ξ 99, Θ 72 (ὄλεθρος ἐπιρρέπῃ). *b*) senke Aesch. Eum. 888 (ἐπιρρέποις μῆνιν cet.).

21. ῥέω caus. in ἐκ-; Simpl. ausc. IV 22 αἱ κλεψύδραι ἐκρέουςι τὸ ὕδωρ. auch simpl. Eur. Hec. 527 Νεοπτόλεμος ἔρρει χοάς. (προρέω h. Ap. 380. coni. προχέειν. μεταρέω Plat. Theaet. p. 193 C. Buttm. coni. -φέρω.)

22. **σπέρχω** *a*) in schneller bewegung sein Ν 434. ebenso ἐπι- ε 304. *b*) in schnelle bewegung setzen ἐπι- Ψ 430, χ 451; im passiv bei spät. (vgl. skr sparh um etwas eifern).

23. cπεύδω *a*) bin eilig Θ 191. *b*) mache eilig Xen. hell. V 1, 33 διέπεμπε ἱππέας κατὰ τοὺς περιοίκους ἐπιςπεύςοντας.

24. cτίλβω *a*) glänze gew. *b*) mache glänzen Diosc. ὁ φλοιὸς cτίλβει τὸ πρόςωπον.

25. τίνω *a*) büsze gew. *b*) lasse büszen. Aesch. cho. 650 τίνει μύςος Ἐρινύς. Soph. OC. 229. sonst medium in dieser bedeutung.

26. τρεφ- **ἔτραφον** *a*) bei Homer wurde erzogen, nur *b*) Ψ 90 πηλεύς με ἔτραφε (Nauck ἔτρεφε). **τέτροφεν** ἄλμη περὶ χροΐ ψ 237 sonst caus. τέτραφα *a*) neutral bei Babrius und Simmias. *b*) caus. Polyb. 12, 25[h] τέτραφε τέκνα. (Hey corr. τέτροφε.)

27. τρύγω *a*) werde trocken Zonar. p. 1752. *b*) mache trocken. Theognost. can. s. 24, 20.

28. φέγγω *a*) scheine Ap. Rh. 4, 1714. *b*) erleuchte. Hesych. pass: Ar. Ran. 344.

29. φλέω *a*) fliesze über Aesch. Ag. 377 φλέοντων δωμάτων. *b*) mache überflieszen et. m. s. 796, 29.

30. φθερ- ἔφθορα. *a*) bin verdorben Ο 128. Soph. El. 306. Eur. Med. 349. Hipp. 1014. *b*) habe verdorben gew. bei Attikern.

31. δια-**είδομαι** *a*) zeige mich Ν 277. *b*) lasse durchschauen Θ 535 ἣν ἀρετὴν διαείςεται [Faesi: wird er erkennen; ἀθετεῖ Ζηνόδοτος].

32. **θήσασθαι** *a*) saugen Ω 58 Ἕκτωρ γυναῖκα θήςατο. h. Cer. 236. *b*) säugen h. Ap. delph. 123 Ἀπόλλωνα θήςατο μήτηρ (vgl. skr. dhayāmi = trinke).*)

Hieran schlieszen sich einige der durch anfügung eines -θ im präsens erweiterten verba, die wie schon oben bemerkt in der überwiegenden mehrzahl neutrale bedeutung zeigen. von ihnen kommen in betracht:

33. βρίθω gew. bin schwer, aber Aesch. Pers. 346 δαίμων κατέφθειρε cτρατὸν τάλαντα βρίςας οὐκ ἰςορρόπῳ τύχῃ.

34. **μινύθω** *a*) werde weniger Ρ 738 μινύθουςι οἶκοι. *b*) mache weniger Ο 492, ξ 17 τοὺς (cῦς) μινύθεςκον μνηςτῆρες.

35. πλήθω *a*) bin voll, fülle mich Φ 218. *b*) fülle erst bei spätern. Quint. Sm. 14, 345 πλήθει κύπελλα βοῶν γλάγος.

36. **ἀνασχέθω** *a*) halte mich empor οὐκ ἐδυνάςθη ἀνεςχεθέειν ε 320. *b*) halte empor ἀνεςχέθομεν Διῒ χεῖρας ι 294.

37. τελέθω *a*) bin. *b*) bringe zum sein. Orac. Sib. 3, 263.

38. **φθινύθω** *a*) pereo Ζ 327 λαοὶ φθινύθουςι. *b*) perdo ξ 95 οἶκον φθινύθουςι (ebenso ἀπο-; ἀμφιπερι- h. Ven. 271 = pereo, κατα- h. Cer. 353 = perdo).

39. **φλεγέθω** *a*) ardeo Ϲ 211 πυρςοὶ φλεγέθουςι. *b*) cremo Ρ 738 πῦρ πόλιν φλεγέθει.**)

### B. Uebergang zum reflexivum.

1. **ἄγω** zeigt neutrale bedeutung in ἄγε, ἄπαγε und in sämtlichen andern compositis, jedoch erst nach Homer, wenn nicht vielleicht Η 336 ἐξ-

*) Bemerkenswert scheint dasz im serbischen dojiti ebenfalls neben der neutralen die causative bedeutung hat. vgl. Miklosich, vgl. syntax der slav. sprachen, s. 273. die von dem verf. dort angeführten beispiele zeigen für das slav. ähnliche gebrauchsweise wie für das indische, nemlich neben besondern formen dafür, die wie die sanskrit caus. auf -ayāmi denominativen charakter tragen, wenige und auf einzelne verba und einzelne sprachen beschränkte ausnahmen, in denen verba neutra zugleich causative bedeutung haben.

**) ὄφις κακόν οἱ ἔχραε κοῖτον u. κυνόδοντα, welches Lobeck Aj. s. 92 anführt, unterscheidet sich wohl in der bedeutung nicht von cτυγερός οἱ ἔχραε δαίμων. es gehört unter die von ihm s. 92 f. besprochenen fälle. πλάθω führt Passow als mitunter causativ an; doch ist ἔπλαςε in batrach. 86 sicher falsch, und ἐπλάςθην, das man hierher ziehen könnte, ist ohne handschriftliche Autorität (für ἐπλάθην).

αγαγόντος richtiger als ἐξελθόντος verstanden wird. analoge erscheinung in den verwandten sprachen s. Gädicke, accus. s. 53.

2. αἴθω gew. zünde an. aber = lodere, leuchte Soph. Aj. 286 λαμπτῆρες οὐκέτ' ἦθον.

3. ἀρ- *ἤραρον* *a*) fügte gew. *b*) ἄραρον κόρυθες Π 214, μῦθον, ὃ ἐνὶ φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν δ 777.

4. *ἄω* *a*) mache satt ἆσαι u. ἄσασθαι Ι 489. Λ 818 u. ö. *b*) werde satt aor. Ψ 157, Ο 317, Φ 168, Λ 574 ('ἐνεργητικὸν ἀντὶ παθητικοῦ· ὤφειλε γὰρ ἄσασθαι') pr. ἄμεναι Φ 70 u. ἕωμεν als conj. zu ἄμι Τ 402.

5. ἐβιωσάμην *a*) θ 468 σύ μ' ἐβιώσαο brachte zum leben (ebenso ἀν- Plat. Phaed. 89 B). *b*) lebte auf Hipp. anth. Appian. epigr.

6. ὑπο-βρέχω *a*) wie βρέχω benetze. *b*) betrinke mich anth. 11, 3, 5 (vgl. δεύω).

7. διαδείκνυμι *a*) mache deutlich. *b*) διέδεξε es wurde deutlich Hdt. 1, 73 (vgl. δηλοῖ).

8. δεύω *a*) feuchte an. *b*) bin angefeuchtet von einem betrunkenen Anacr. 55, 6 (zweif. Les.).

9. δίδωμι *a*) gebe. *b*) ergebe mich, gebe mich hin Eur. Phoen. 21 ἡδονῇ ('wobei ἑαυτὸν ergänzt wird' bemerkt Passow). ähnlich die compp.

10. *δίεμαι* *a*) scheuche. Η 197 οὐ γάρ τίς με βίῃ ἑκόντα δίηται und in 5 andern Stellen; ebenso ἀπο- Ε 763. *b*) fliehe, scheue mich Ψ 475 u. Μ 304 λέων οὐ . . . ἀπείρητος μέμονεν δίεσθαι. (activ ἐνδίημι Σ 584 causativ κύνας, skr. dījāmi = fliehe.)

11. δυ- *ἔδυσα* *a*) gew. caus. tauchte unter. *b*) h. Ap. 265 Ἀπόλλων ἐς ἄδυτον κατέδυσε.

12. ἐλαύνω hat auszer der gew. bedeutung antreiben auch häufig die bedeutung eilen, fahren; verglichen wird skr. ar = eilen.

13. παρ-έλκω *a*) ziehe auf die seite. *b*) 'schleppe' nebenher, bin überflüssig. Sext. Emp. adv. math. 7, 334 u. a.

14. ἐρεύθω *a*) gew. mache rot. *b*) τὸ πρόσωπον ἐρεύθει Hippokr.

15. *ἔχω* und *ἴσχω* *a*) halte, habe. *b*) halte mich, rage empor. so auch die compp., z. b. ἀν- (Ρ 310), δι- (trenne u. bin getrennt), ἐξ- (stets reflexiv), ἐπ- (φ 186), παρ- (biete dar u. biete mich dar).

16. ἵημι zeigt reflexive bedeutung in compp. z. b. καθιέναι εἰς γόνυ Plut. Ant. 45, ἐς ἀγῶνα Plut. mor. s. 616 D.

17. καίω *a*) zünde an. *b*) in ὑπερ- u. ὑπερεκ- glühe übermäszig bei KS. u. Byz.

18. κεύθω *a*) verberge Χ 116 gew. *b*) verberge mich Soph. Aj. 634 κρείσσων παρ' Ἅιδᾳ κεύθων ὁ νοσῶν, bes. im perf. κέκευθα Aesch. VII 594. Soph. Ant. 911.

19. ἀντικλάω *a*) breche, werfe zurück. *b*) pralle zurück. Passow ohne angabe einer stelle.

20. δια-λείπω *a*) lasse zwischenraum, οὐ πολὺν χρόνον διαλιπών. Plat. Thuc. *b*) διαλιπόντων ἐτῶν, διαλιπούσης ἡμέρας Thuc. I, 112. ebenso ἐκλείπω u. ἐλλείπω.

21. μίγνυμι *a*) vermische. *b*) vermische mich, verkehre, in den compp. ἐπι- ἐμ- συμ- (= med.) Thuc. I 2 ἐπιμιγνύντες ἀλλήλοις.

22. *ὤρ-ορ-ον* *a*) excitavi gew. *b*) Ν 78 μοὶ μένος ὤρορε.

23. παύω *a*) gew. mache aufhören. *b*) παῦε μάχης Hes. sc. 449, nur im Imperativ.

24. πέπιθον gew. überredete, aber Pind. Isthm. 3, 90 ἀνὴρ γνώμᾳ πεπιθών.

25. συμπλέκω flechte zusammen; Eur. Iph. A. 292 verbinde, vereinige mich.

26. πτηκ-, *ἔπτηξα* *a*) ich duckte Ξ 40 πτῆξε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν (al. πῆξε), Theogn. 1015 ἐχθροὺς πτῆξαι, Eur. Hec. 180 οἴκων μ' ὥστ' ὄρνιν ἐξέπταξας. *b*) duckte mich θ 190 κατὰ δ' ἔπτηξαν ποτὶ γαίῃ.

27. πτύω spucke, ἀναπτύω werfe in die höhe; aber Ap. Rh. II 570 ἀνέπτυε κύματος ἄχνη, spritzte in die höhe.

28. ῥηγ-, ῥήξει *a*) zerbreche caus. *b*) Soph. Aj. 778 καθ' ἡμᾶς οὔποτ' ἐκρήξει μάχη.

29. ἀνασπάω *a*) ziehe in die höhe. *b*) ziehe aus dem wohnsitz weg. Passow ohne beleg.

30. *στρέφω* refl.: wende mich um in compp. zb. ἀπο- (λ 597), ὑπο- Μ 71.

31. στυγ, ἔστυξα *a*) machte verhaszt λ 502 τέῳ στύξαιμι μένος. *b*) haszte Ap. Rh. 4, 512.

32. τρέπω, *ἔτραπον* *a*) wendete. *b*) wendete mich Hes. th. 58. Π 657 (wo man nicht nötig hat ἵππους zu ergänzen), περιέτραπον ὧραι κ 469. *ἐτρεψάμην* immer causativ auszer α 422 εἰς ὀρχηστὺν τρεψάμενοι ἐτέρποντο.

33. ὑποτρύω *a*) mache müde. *b*) werde müde Nic. al. 83 καματοῖσι.

34. *ἀναφέρω* in reflexiver bedeutung sich erheben, sich erholen Hdt. III 22 τῷ πόματι ἀνέφερον (die refl. ausdrucksweise ἑαυτὸν ἀναφέρειν haben spätere). ähnlich συμφέρειν übereinstimmen, ἐκφέρειν hervorrennen Ψ 376 ἵπποι ἔκφερον, 759 Ὀιλιάδης ἔκφερε; vielleicht auch Soph. Trach. 824.

35. εἰσφρέω *a*) lasse herein Ar. vesp. 892. *b*) schlüpfe herein Pol. 22, 10, 7.

36. *φύω* *a*) mache wachsen *b*) wachse Ζ 149. Mimn. 2,1. Alc. 97. Theocr. 4, 24; 7,75. Mosch. 3,103.*)

*) ἤκαχον, welches in neutraler bedeutung aus Hes. th. 868 angeführt wird (θυμῷ ἀκαχών), lasse ich als höchst zweifelhaft weg. ebenso ψάω, das man Soph. Trach. 678 = ἔψηκται gefaszt hat. die stelle ist verderbt.

## 2.

## Abgeleitete verba

und zwar:

*A*. Verba auf -άω
*B*. „ „ -έω
*C*. „ „ -όω
*D*. „ „ -ύω
*E*. „ „ -εύω
*F*. „ „ -ζω speciell
*G*. „ „ -άζω
*H*. „ „ -ίζω
*I*. „ „ -ccω
*K*. „ „ -πτω
*L*. „ „ -λλω u. -ρω
*M*. „ „ -νω speciell
*N*. „ „ -αίνω, -άνω
*O*. „ „ -ύνω.

*A*. Verba auf άω: *a*) mit übergang in causative bedeutung.

1. βριάω *a*) bin stark. *b*) mache stark. beide bedeutungen vereinigt der vers Hes. opp. 5 ῥέα μὲν γὰρ βριάει (Ζεὺc) ῥέα δὲ βριάοντα χαλέπτει. theog. 447 ἀγέλας ἐξ ὀλίγων βριάει.

2. γανάω *a*) glänze Hom. *b*) mache glänzend Aesch. suppl. 1020 μάκαρας θεοὺς γανάεντες.

3. γήρα- ἐγήραcα *a*) alterte gew. *b*) liesz altern Aesch. suppl. 894 οὔ μ᾽ ἔθρεψαν οὐδ᾽ ἐγήραcαν τροφῇ.

4. διψάω *a*) bin durstig, aber *b*) καταδιψάω Eumathius s. 149 mache durstig, καί με καταδιψήcας καὶ . . κατακαυματώcας (sonst neutr.).

5. ἐνδιάω *a*) bin unter freiem himmel. *b*) lasse — sein Theocr. 16, 38 ποιμένες μῆλα.

6. θοινάω schmause Hes. sc. 212 δελφῖνες ἐθοίνων ἰχθῦc. *b*) lasse schmausen Eur. Ion. 982 οὗ θοινᾷ φίλους (ἐθοίνιcε v. l. Hdt. 1, 129. Bekk. -αcε).

7. κομάω u. κατα- *a*) habe langes haar ἄρουρα κομᾷ ἀcταχύεccιν. *b*) spät: bedecke mit haar ἔαρ τὴν γῆν κομᾷ.

8. λυccάω (cυλ-) *a*) bin toll. *b*) mache toll cυνελυccήθη χεὶρ ἀνέρι Anth. Plan. 83, 3.

9. λωφάω *a*) sich erholen, nachlassen Φ 292 ποταμὸc τάχα λωφήcει. ebenso κατα- ι 460 καδ δέ κ᾽ ἐμὸν κὴρ λωφήcειc κακῶν. *b*) erleichtern, befreien Aesch. Prom. 27 τοῦ παρόντος ἀχθηδὼν κακοῦ τρύcει c᾽· ὁ λωφήcων γὰρ οὐ πέφυκέ πω.

10. οἰcτράω *a*) bin wütend Plat. Phaed. p. 251 D ἡ ψυχὴ οἰcτρᾷ. *b*) mache wütend Soph. Trach. 655 uö. im aor. pass. οἰcτρηθείc.

11. ***ὁρμάω*** *a*) setze mich in bewegung N 64 ἴρηξ ὃc ὁρμήcῃ διώκειν ὄρνεον. so auch die compp. zb. ἐξ- (μ 221). *b*) setze in bewegung Ζ 338 ἄλοχόc με ὥρμηc᾽ ἐc πόλεμον. ebenso die compp.

12. πελάω *a*) nähere mich h. Hom. 7, 44. *b*) nähere poet. bei Plut. mor. s. 457 u. sonst.

13. περάω *a*) gehe hindurch. ebenso die compp. *b*) δια- setze über. Luc. dial. mor. 20, 1 ὅc cε διεπέραcε. ebenso ἐκ- LXX.

14. κατα-cιωπάω *a*) schweige. gew. *b*) bringe zum schweigen Xen. hell. V 4, 7 τὴν γυναῖκα φοβήcαντεc κατεcιώπηcαν. auch im med. (cιωπηcάμενοc τὰ πλήθη simpl. bei Polyb. 18, 24, 4.)

15. cταλάω *a*) tröpfle cταλάον ὕδωρ Arat. *b*) causat. αἴγειροι cταλάουcιν ἤλεκτρον Luc.

16. τελευτάω *a*) nehme ein ende, ὄψιc τελευτᾷ geht in erfüllung, gew. *b*) lasse ein ende nehmen Σ 328 οὐ Ζεὺc ἄνδρεccι νοήματα πάντα τελευτᾷ.

17. ἐκ-τολμάω *a*) = simpl. bin kühn. *b*) mache kühn Ios. ant. 17, 12, 2 ὅc cε τοιάδε ἐξετόλμηcε διανοεῖcθαι.

18. χαλάω *a*) werde schlaff Eur. Bacch. 935 ζῶναί coι χαλῶcιν. *b*) mache schlaff Soph. OR. 1266 τάλαc χαλᾷ κρεμαcτὴν ἀρτάνην.

19. ὑπερχολάω *a*) habe übermäszig galle. *a*) fülle übermäszig mit galle an Hipp. p. 584.

20. βινητιάω *a*) sum avidus Veneris Arist. *b*) ὑπο- reddo avidum. Men. bei Ath. I p. 9.

21. θυμιάω *a*) rauche Theophr. de ign. 75. *b*) räuchere Hdt. 3, 112 θυμιῶcι τὸ λήδανον Ἀράβιοι.

22. προκοπιάω *a*) werde müde = simpl. schol. Eur. Hipp. 23. *b*) mache müde Chrys.

23. παcχητιάω = βινητιάω *a*) Ath. 5, p. 187. *b*) παcχητιῶντα ἐδέcματα Clem. Alex. p. 173.

*b*) Mit übergang in die reflexive bedeutung: nur cτρωφάω mit demselben bedeutungswechsel wie cτρέφω Ap. Rh. 3, 893.

*B*. Verba auf -έω, *a*) mit übergang ins causativum:

1. ἁδρέω *a*) werde reif. bei Diosk. ἡδρηκώc = reif, ausgewachsen. Hesych.: ἁδρεῖν· αὔξεcθαι. *b*) mache reif; bei Diosk. = ἁδρόω.

2. ἀλδήcκω *a*) wachse. gew. *b*) mache wachsen. Theokr. 17, 78 λήιον ἀλδήcκουcιν.

3. ἀνθέω *a*) spriesze hervor λ 319 πρὶν cφωὶν ἰούλουc ἀνθῆcαι. *b*) lasse hervorsprieszen bei spätern.

4. ἀρθμέω *a*) füge mich zusammen Η 302 ἐν φιλότητι ἀρθμήcαντε. *b*) füge zusammen.

5. βαρέω *a*) bin schwer γ 139 τ 122 βεβαρηότεc. *b*) mache schwer.

6. ***δινέω*** *a*) versor, vagor (= δινεύω) C 494 κοῦροι ἐδίνεον. *b*) verso, circumago ι 388 τοῦ ἐν ὀφ-

θαλμῷ πυριήκεα μοχλὸν δινέομεν. (derselbe wechsel in ἐνδινέω; ἀμφι-, ἀνα-, ἐπι- nur caus.)

7. **ἐρωέω** *a*) fliesze, weiche zurück Α 303 αἷμα ἐρωήσει περὶ δουρί. Ν 776 ἐρωῆσαι πολέμοιο. *b*) mache zurückweichen Ν 57 καὶ ἐσσύμενόν περ ἐρωήσαιτ᾽ (ἂν) ἀπὸ νηῶν (nicht als medium, suppl. θεῶν τις zu fassen, wie Doederlein wollte).

8. ἠχέω *a*) schalle Hes. th. 42 ἠχεῖ κάρη Ὀλύμπου. *b*) lasse erschallen Theokr. 2, 36 τὸ χαλκίον ὡς τάχος ἄχει.

9. θαμβέω *a*) staune an Hom. θάμβησεν κατὰ θυμόν. *b*) setze in staunen Hes.: θαμβεῖ· ἐκπλήττει. LXX u. im pass. bei Plutarch.

10. θηλέω *a*) floreo ε 73 λειμῶνες μάλακοι θήλεον. *b*) mache blühen Parth. 14, 9 θηλήσει μέγαν υἱόν.

11. θορυβέω *a*) bin unruhig gew. *b*) mache unruhig λόγος θορυβεῖ τινα Plat. Phaedr. 245 C.

12. θροέω *a*) bin unruhig. *b*) versetze in unruhe. nur im pass. N. T.

13. ἐπι-κυρέω *a*) incĭdo Ap. Rh. 1, 1245. *b*) ἐπὶ ξίφος αὐχένι κύρσαι, das schwert an den nacken bringen Qu. Sm. 13, 394.

14. κτυπέω *a*) krache Ν 140 κτυπέει ὑπ᾽ αὐτοῦ ὕλη. *b*) lasse ertönen Eur. Or. 1467 κτύπησε κρᾶτα μέλεον πλαγᾷ.

15. οἰκέω *a*) wohne. *b*) siedle an bei Herodot. ᾠκήθην u. ᾤκημαι = ich wohne.

16. πονέω *a*) habe mühe. *b*) verursache mühe Pind. pyth. 4, 268 οὐ πονεῖ με ταῦτα (schol. ἀλγύνει).

17. πυέω *a*) eitre in δια- u. ἐκ-. *b*) bringe zum eitern simpl. u. ἐκ-.

18. πωρέω *a*) bin elend. *b*) mache elend. beides bei Hesych.

19. ταλαιπωρέω *a*) habe mühe. *b*) verursache mühe Isocr. 8 § 19 πάντας τρόπους τεταλαιπώρηκεν ἡμᾶς.

20. τελέω *a*) komme zu stande Soph. El. 1417 τελοῦς᾽ ἀραί. *b*) bringe zu stande ε 390 τριτὸν ἦμαρ τέλες᾽ ἠώς.

21. **περιτροπέω** *a*) circumvolvor Β 295 περιτροπέων ἐνιαυτός. *b*) volvo ι 465 τὰ μῆλα περιτροπέοντες.*)

22. ἀδοξέω *a*) bin ruhmlos. *b*) αἱ βαναυσικαὶ τέχναι ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πόλεων Xen. oec. 4, 2 setzt also wohl ein 'ruhmlos machen' voraus.

23. ἀσθενέω *a*) bin schwach. *b*) κατασθενέω mache schwach Anth. app. 304.

24. δυσωπέω *a*) bin scheu Themist. Dion. Hal. ebenso im med. *b*) mache scheu Luc. as. 38 ἡ θεὸς αὐτοὺς ἐδυσώπησεν.

25. εὐθυμέω *a*) bin εὔθυμος Theokr. 15, 143 ἵληθι καὶ . . εὐθυμήσαις. (ebenso im med. Xen. u. Plat.) *b*) mache zum εὔθυμος Aesch. fr. 266. Dind.

26. συμμετρέομαι *a*) bin ein σύμμετρος Dion. H. comp. v. 26. *b*) mache zum σύμμετρος Thuk. 3, 20 συνεμετρήσαντο τοὺς κλίμακας ταῖς ἐπιβολαῖς τῶν πλίνθων (auch das act. kommt in beiden bedeutungen vor).

Auch γλυκυθυμέω = γλυκύθυμον ποιῶ Hierocl. sollte hierher gehören, obgleich die erste bedeutung (γλ. εἰμί) nicht belegt werden kann. ebenso ἀσχολέω· αὐτοὺς ἀσχολεῖ ἡ ὑπόθεσις Luc. Zeux. 7. dagegen gehören andere von diesen adjectiven abgeleitete verba wie εὐβλαστέω, δυσθετέω, εὐθετέω, κακοτροφέω ua., obgleich sie beide bedeutungen in sich vereinigen, nicht hierher, weil schon die zu grunde liegenden adjectiva die active und die passive bedeutung enthalten.

*b*) Übergang in die reflexive bedeutung.

1. γαμίσκω *a*) colloco filiam Marc. c. 12, 25 οὔτε γαμοῦσιν οὔτε γαμίσκονται. Arist. *b*) duco. Kallikr. ap. Stob. Flor. 85, 18 γαμίσκοντα δεῖ γαμὲν ποτὶ τὰν αὐτοῦ τύχαν.

2. ἐξειλέω *a*) herausdrängen gew. *b*) sich herausdrängen, entfliehn. spät.

3. ἐλαστρέω *a*) bin ein ἐλατήρ ep. u. jon. *b*) treibe mich herum Theogn. 608.

4. ζωπυρέω *a*) fache an (ebenso ἀνα-, ἐκ-). *b*) lebe auf, lodre auf Aret. p. 36, 15 ἢν ἡ θέρμη ζωπυρῇ (in dieser bedeutung bei Xen. u. Plat. das pass.).

5. δι-ηθέω *a*) seihe durch Plat. Arist. *b*) sickre durch διηθέοντος τοῦ ὕδατος ἐκ τοῦ ποταμοῦ Hdt. 2, 93.

6. κινέω bewege wird reflexiv in den compp. ἀπο- (gehe weg Aen. tact. c. 10, Ar. av. 1011), παρα- (gerate auszer mir. Plat. u. Xen.), προ- (bei welchem τὰς χεῖρας zu ergänzen wohl nicht nötig ist), ὑπο- (Hdt. 5, 106) u. ὑπανα- (stehe auf Ar. eccl. 1165).

7. κυΐσκω *a*) gravidam facio. *b*) bei spätern auch gravida fio.

8. ἐπι-κυλινδέω *a*) wälze heran. *b*) wälze mich heran. Luc. philop. 3 τὰ κύματα ἐπικυλινδεῖ ἐκ τοῦ φυσήματος.

9. πτοιέω scheuche weg; aber ἔχθει μεταπτοιοῦσαν εὐναίων γάμων Aesch. suppl. 331 = flüchten.

10. σοβέω *a*) scheuche, jage ὄρνιθας. *b*) gehe stolz einher Dem. Plut.

*) ἀλγέω Lobeck[2] s. 385 citiert für die causat. bedeutung Schneider, lex. graec. suppl. Passow hat nichts darüber. auch über θαρρέω (eb.) fehlt eine angabe.

*C.* Von den verben auf -όω, die ja grösteneils im gegensatz zu denen auf -άω u. -έω ausgebildet sind, um die causative bedeutung zum ausdruck zu bringen (s. unten; vgl. Curtius verb. I s. 349 f. und das verzeichnis der Homerischen bei LMeyer II 31—34), sind nur wenige fälle aufzuführen, in denen reflexive bedeutung neben der ursprünglichen sich zeigt. Dies sind:

1. δηλόω *a*) mache offenbar. *b*) werde offenbar in dem unpersönlichen ἐδήλωϲεν Isokr. 7, 81. Lys. 13, 13; κατὰ ταῦτα τὰ ἔπεα δηλοῖ Hdt. 2, 117.

2. ἠπιόω *a*) lindre, mildre (= -άω). *b*) fühle linderung τῷ ϲώματι. Hipp.

Ueber ἐξιϲόω, das Lobeck Aj. p. 196, n. 1 anführt, vgl. Passow u. d. w. das dort gesagte gilt auch von ὁμοιόω.

*D.* Verba auf -ύω. *a*) übergang ins causativum.

1. ἀχλύω *a*) bin dunkel μ 406. ξ 304. *b*) mache dunkel Nonn. IV 368 ἤχλυϲεν αἴγλην; ἤχλυϲεν ἀέρα χεῖμα bei Gregor.

2. βρύω *a*) strotze, fliesze über. *b*) χάριτεϲ ῥόδα βρύουϲι Anacr. 37, 2 = germinare faciunt (so auch περιέβλυϲαν λίμνην νέκταροϲ Philostr. v. Ap. III 16, 116).

3. καταδακρύω *a*) beweine gew. *b*) mache weinen App. b. c. 4, 94 ἵνα μὴ καταδακρύϲειε τὸν ϲτρατὸν ὁρῶντα.

4. ἠμύω *a*) neige mich Τ 405 ἤμυϲε καρήατι u. Θ 308 ἤμυϲε κάρη, wo es natürlich nicht causativ ist; aber accusativ. graecus, nicht, wie Faesi will, κάρη als subject. *b*) neige Paus. X 9, 11 vulg. ἠμύϲουϲι πόλιν.

5. ἰϲχύω *a*) bin stark. ebenso ἐν-, ἐξ-, ἐπ-. *b*) mache stark. ebenso ἐν-, ἐπ- (φίλουϲ ἐπωφελεῖν καὶ πόλιν ἐπιϲχύειν Xen. oec. 11, 13), κατ-, ϲυνεπ-.

*E.* Verba auf -εύω (LMeyer II 43 ff.). diese bedeuten von haus aus alle 'sich verhalten, sich benehmen nach art irgend einer person' (Curtius verb I[1] 362), sind also ursprünglich alle neutral, und im folgenden kommen daher fast nur übergänge ins causativum in betracht.

1. ἀληθεύω = mache wahr Luc. adv. ind. § 20 ὡϲ ἀληθεύοιϲ τοὺϲ ἐπαίνουϲ αὐτῶν. (ebenso ἐπαλ. bei Thuk.)

2. βακχεύω = begeistere. Eur. Or. 411 αὗταί ϲε βακχεύουϲι.

3. βαϲιλεύω = mache zum könig LXX.

4. δημοϲιεύω = mache zum δῆμοϲ. Xen. hell. I 7, 10 τὰ χρήματα δημοϲιεῦϲαι.

5. **δινεύω** *a*) versor Σ 606 κυβιϲτητῆρε ἐδίνευον κατὰ μέϲϲουϲ. *b*) verso Σ 543 ἀροτῆρεϲ ζεύγεα δινεύοντεϲ.

6. ἐνεδρεύω = lege in hinterhalt App. Ioseph. a. i. 5, 8, 11 ἐνήδρευϲε τῶν ϲτρατιωτῶν τιναϲ.

7. εἰρηνεύω = bringe zu frieden Dio Cass. 77, 22 u. spät.

8. κλητεύω *a*) bin zeuge (κλητόϲ) Ar. nub. 1218 ἕλκω ϲε κλητεύϲοντα. *b*) mache zum zeugen Demosth. p. 277, 15 τίϲ ἐκλήτευϲεν ἡμᾶϲ;

9. λοχεύω *a*) bringe eine geburt zur welt h. Hom. Merc. 230 νύμφη ἐλόχευϲε Διὸϲ παῖδα. *b*) γυναῖκα λοχεύειν von der hebamme Eur. Ion 948 τίϲ λοχεύει ϲέ;

10. μαθητεύω = mache zum schüler NT.

11. μεταλλεύω = mache zum μεταλλεύϲ Polyaen. 2, 1, 26 Λαμψακηνοὶ πάνταϲ μεταλλεύουϲι οὓϲ ἂν λάβωϲιν.

12. νυμφεύω *a*) bin νύμφη Soph. Ant. 816 Ἀχέροντι νυμφεύϲω. *b*) mache zur νύμφη Eur. Alc. 317 οὐ ϲέ μήτηρ νυμφεύϲει ποτέ.

13. ὁμηρεύω *a*) bin geisel Eur. Bacch. 297 θεᾷ θεόϲ ποθ᾽ ὡμήρευϲε. *b*) mache z. geisel Eur. Rhes. 434 τῶνδ᾽ ὁμηρεύϲαϲ τέκνα.

14. παρθενεύω *a*) lebe wie eine jungfrau Hel. 7, 8 τὸ παρθενεῦον τοῦ ἄϲτεοϲ = die jungfrauen der stadt. *b*) behandle wie eine jungfrau ὁ πατὴρ καλλίϲτην οὖϲαν ἐπαρθένευεν Luc. dial. mar. 12, 1.

15. περιϲϲεύω *a*) bin überzählig Thuc. II 65. *b*) mache länger, dehne aus Ath. 2, 42 b. τὰϲ ὥραϲ.

16. ἐμπολιτεύω = mache zum bürger Heracl. alleg. hom. 69 ἀκολαϲίαν ἐν οὐρανῷ.

17. πορνεύω *a*) bin πόρνη. *b*) mache zur π. Harpocr. s. v. πολῶϲι . . πορνεύειν ὅπερ ἐϲτὶ περνάναι.

18. πρεϲβεύω *a*) älter sein Soph. OC. 1422 αἰϲχρὸν τὸ πρεϲβεύοντ᾽ ἐμὲ οὕτω γελᾶϲθαι. *b*) mache zum πρέϲβυϲ = halte in ehren Aesch. Eum. 1 εὐχῇ πρ. τὴν πρωτόμαντιν Γαῖαν.

19. ϲαλεύω *a*) schwanke Xen. oec. 8, 17. *b*) mache schwankend τὴν τῶν ὄντων ἀλήθειαν Sext. Emp. derselbe wechsel in παρεν-, ἐπι-; ἀμφι- nur = schwanke, ἀνα- nur mache schwanken.

20. ϲτρατεύω = mache zu felde ziehn Synes. de regn. 5: ϲὲ μὲν ϲτρατεύει τὸ βαϲιλεύειν. App. civ. I 42 τοὺϲ δούλουϲ ἐϲτράτευϲε. ebenso ἐκϲτρατεύω. Dion. H. rhetor. VI 336. ebenso

21. ϲτρατοπεδεύω App. l. III 45 τὴν ἴλην πρὸ τοῦ ἄϲτεοϲ.

22. φυγαδεύω = mache zum verbannten Xen. hell. V 4, 19 τὸν μὲν ἀπέκτειναν, τὸν δ᾽ ἐφυγάδευϲαν.

23. χερϲεύω *a*) liege wüste Xen. oec. 5, 17 ὅπου ἂν ἡ γῆ ἀναγκαϲθῇ χερϲεύειν. *b*) öde machen

Eur. fr. Polyid. 1, 3 τὸν παῖδα χερσεύει μόρος (doch ändert Dobree sehr plausibel χερσεύειν, wodurch die neutr. bedeutung die alleinige bleiben würde).

24. χηρεύω *a*) orbus sum ι 124. *b*) orbum facio Eur. Cycl. 439.

25. ἀνα-χορεύω = lasse den chortanz beginnen, jage auf zum tanz Eur. Or. 582 ἀναχ. τινὰ Ἐρινύσιν.

26. χωλεύω = mache lahm. Hippocr.

*b*) übergang zum reflexivum.

1. ἐκ-τοξεύω = herausfallen, verschwinden Eur. Andr. 365 σοῦ τὸ σῶφρον ἐξετόξευσεν φρενός.

2. ἀνα-κωχεύω *a*) hemme, halte an = simpl. *b*) nicht weiter gehn Hdt. 9, 13. ἀνεκώχευε, ἐθέλων πυθέσθαι τὰ παρ' Ἀθηναίων.

3. τυμβεύω *a*) bestatte σῶμα. *b*) werde bestattet. Soph. Ant. 888 ζῶσα τυμβεύσει.

*F.* Verba auf -ζω. *a*) übergang ins causativum.

1. βράζω: βράζει τὸ ὕδωρ, ἀναβράζω ἐγὼ τὸ ὕδωρ. Grammat. Herm. s. 393.

2. **καθίζω** *a*) setze mich Γ 394 τόν κε φαίης χόροιο νέον λήγοντα καθίζειν. *b*) setze Ζ 360: μή με κάθιζε. beide bedeutungen finden sich vereinigt auch in παρακαθίζω (Plut. Mar. 17 u. Plat. rep. 8, 553 D), προκαθίζω (Β 463 u. Pol. II 24, 6) προσκαθίζω, συγ- (caus. LXX) u. ὑπο-. ebenso in προΐζω (spät.), nur caus. διακαθίζω, nur neutral ἀνακαθίζω (act. u. med.).

3. **ἁρμόζω** *a*) bin passend Γ 330. Ρ 210. Τ 385 (ἐφ-). *b*) mache passend ε 132. 347 (schol. ἁρμόζοντα παρεσκεύασε. dem gegenüber erscheint die behauptung Döderleins Gloss. n. 533: 'immer transitiv und als transitiv anerkannt' unbegründet).

*b*) übergang ins reflexivum.

1. πλάζω *a*) verschlage gew. *b*) ἐπιπλάζω und ἐμπλάζω stets = werde verschlagen; auch παραπλάζω Nic. th. 757.

2. στάζω tropfe *a*) Τ 39 Θέτις νέκταρ στάξε. *b*) Eur. Bacch. 710 ἐκ κισσίνων θύρσων γλυκεῖαι μέλιτος ἔσταζον ῥοαί. derselbe wechsel in κατα-, ἐναπο-; nur neutr. ὑπο-.

3. ἀποσῴζω findet sich in der bedeutung 'sich erhalten' Plat. epp. p. 336 B (δόξα ἥπερ ἂν ἀπέσωσε γενομένη).

*G.* Verba auf -άζω (vgl. Lobeck, Ajax v. 268).

Hinsichtlich der beziehungen zwischen bedeutung und endung verweise ich auf das oben seite 2 bemerkte. gerade die hier herrschende willkür ist der deutlichste beweis dafür, dasz in der form selbst nichts liegt, was die eine oder andre bedeutung als die berechtigtere erscheinen liesze. von den etwa 60 bei Homer vorkommenden verben auf -άζω haben auszer den hier genannten causative bedeutung ἑτοιμάζω, εὐνάζω (= εὐνάω; cf. unser b e t t e n als caus. gegenüber n i s t e n), πυκάζω, σκιάζω. von andern nenne ich αἰθριάζω, εὐωχιάζω, (ἐξ-) ὁμοιάζω, παραδοξάζω (LXX), δοκιμάζω (= mache δόκιμος), διπλασιάζω, πυτιάζω. im ganzen herrscht aber, wie die zusammenstellung bei Lobeck ergibt, die neutrale bedeutung vor.

*a*) übergang zum causativum.

1. **ἀνιάζω** *a*) habe beschwerde δ 598 ἑταῖροί μοι ἀνιάζουσιν (fünfmal bei Homer). *b*) verursache beschwerde τ 323 ὅς κεν τοῦτον ἀνιάζῃ u. Ψ 721 (= ἀνιάω).

2. διχάζω *a*) bin geteilt διχαζούσης ἡμέρας Suid. *b*) δεῖ διχάζειν τὴν κοινοτροφικὴν ἐπιστήμην, τὸ μὲν ἕτερον ὑγροτροφικὸν ὀνομάζοντας, τὸ δὲ cet. Plat. pol. 264 D.

3. ἐκκλησιάζω *a*) bin ἐκκλησιαστής. Att. *b*) mache zum ἐκκλ. Aen. tact. c. 9 ἐκκλησιάσαντα τοὺς αὐτοῦ στρατιώτας ἢ πολίτας ἄλλα τε προειπεῖν αὐτοῖς.

4. ἡσυχάζω *a*) bin ruhig. *b*) bringe zur ruhe. Plat. s. 572 A ἡσυχάσας μὲν τὼ δύο εἴδη, τὸ τρίτον δὲ κινήσας.

5. θειάζω *a*) bin gottes voll, bin ein gott. Thuc. 8, 1 ὅσοι τότε θειάσαντες αὐτοὺς ἐπήλπισαν. *b*) mache gottes voll Dio Cass. 59, 27: θειάσας αὐτὸν καὶ προσκυνήσας.

6. θηλάζω *a*) sauge ἔρως λεαίνας μασδὸν ἐθήλαξε Theocr. 3, 16. *b*) säuge ἡ μήτηρ τὸ παιδίον ἐθήλαζε Lys. I, § 9.

7. θοάζω *a*) bin schnell καπνὸς θοάζων αἰθέρος ἄνω Eur. Or. 1542. *b*) mache schnell ἀγὼν θοάζων σε τὸν μέλεον Eur. Or. 335.

8. ἐγκρυφιάζω *a*) verberge mich Ar. Eq. 822 ἐλελήθεις ἐγκρυφιάζων. *b*) = κρύπτω bei spätern.

9. μεσάζω *a*) bin in der Mitte μεσαζούσης ἡμέρας. *b*) ἰάπυξ καὶ λὶψ μεσάζουσι τὸν ζέφυρον. Geopp. I 11, 4.

10. νεάζω *a*) bin jung. *b*) agrum novare.

11. νυστάζω *a*) bin schläfrig Ar. av. 639 οὐχὶ νυστάζειν γε ἔτι ὥρα. ebenso κατα-. *b*) κατανυστάζω schläfere ein Ael. n. a. 14, 20. (Hercher corr. κατευνάζει.)

12. ὀκλάζω *a*) beuge die kniee. ὤκλαζε καὶ ἐξανίστατο, ὤκλαζε τοὺς προσθίους. Xen. *b*) lasse die kniee beugen. ὑπώκλαζον ἑαυτοὺς ταῖς μητράσι. Longin.

13. *πελάζω a)* nähere mich stets in prosa, ebenso ἐμ- προς- M 112. *b)* nähere nur bei dichtern Δ 123 νευρὴν μαζῷ ἐπέλαϲϲεν.

14. πληϲιάζω ebenso *a)* πληϲιάζειν τοῖϲ πολεμίοιϲ Xen. An. IV 6, 4 (ebenso παρα-). *b)* Xen. r. eq. 2, 5 ἵππον.

15. πηγάζω a) quelle ἡ πέτρα πηγάζει Greg. Naz. *b)* mache quellen τὴν πέτραν Basil. M.

16. πυκνάζω *a)* werde voll in ὑπο- Luc. *b)* mache dicht, voll. Hesych.

17. ϲυνουϲιάζω *a)* bin zusammen Ath. *b)* bringe zusammen, Xenoph. eph. II 9, τὴν Ἀνθίην τῷ οἰκέτῃ ϲυνουϲιάζειν ἐνενόει.

18. ϲταϲιάζω *a)* bin in aufruhr Isocr. s. 68 B: ϲταϲιάζειν ποιῶ. *b)* bringe in aufruhr οἴκουϲ ϲταϲιάζ. Stob. fl. 93, 31.

19. ὑπτιάζω *a)* biege mich zurück. *b)* ἡ τύχη ὑπτιάζει τινά macht stolz Lyd. mag. 2, 26.

20. ϲυμφατριάζω *a)* stimme überein. *b)* bringe zur übereinstimmung. beides bei KS.

21. ἐπῳάζω *a)* brüte aus Arist. plut. *b)* lasse ausbrüten Diod. 1, 74 ἐπῳάζουϲα διὰ τῶν ὀρνίθων.

*b)* übergang zum reflexivum.

1. ϲυμ-βιβάζω bedeutet nach Photius und Timaeus auszer zusammen gehen machen auch 'εἰϲ ϲυμβίβαϲιν καὶ ὁμολογίαν ἐλθεῖν'. sed auctor non extat. Lobeck, Ajax s. 384.

2. ϲυνδυάζω *a)* vereinige wie δυάζω; τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν ϲυνδυάζει ὁ μῦθοϲ Eust. *b)* vereinige mich et. m.

3) εἰλυφάζω *a)* = -φάω Υ 492 ἄνεμοϲ φλόγα εἰλυφάζει. *b)* sich daherrollen Hes. sc. 275 δαΐδων ϲέλαϲ εἰλύφαζε.

4. εὐνάζω *a)* = εὐνάω δ 408. *b)* komme zur ruhe Soph. Trach. 1005, wo aber Ellendt εὐνᾶϲθαι corrigieren will.

5. ἐξικμάζω *a)* = simpl. der feuchtigkeit berauben ζῷον. Arist. *b)* feuchtigkeit von sich geben; ausweinen Eur. Andr. 398 τὰ κακὰ οὐκ ἐξικμάζω.

6. ἰϲάζω *a)* mache gleich M 435 εἴριον ἀμφὶϲ ἀνέλκει ἰϲάζουϲα. *b)* bin gleich Plat. legg. 773 A ἐὰν τἄλλα ἰϲάζῃ (ebenso ἐξ-)

7. ἀπολιβάζω *a)* schaffe weg. *b)* sich fortpacken Ar. Av. 1467 οὐκ ἀπολιβάξειϲ;

8. *ὀπάζω a)* lasse folgen ι 90 τρίτατον κήρυχ᾽ ἅμ᾽ ὀπάϲϲαϲ. *b)* folge Θ 341 χαλεπὸν δέ ϲε γῆραϲ ὀπάζει.

9. ϲυϲκοτάζω *a)* = simpl. mache dunkel LXX. *b)* werde dunkel Thuc. I 51 (unpersönlich). — 10. ὑγιάζω *a)* mache gesund. *b)* werde gesund LXX.

*H.* Verba auf -ίζω (LMeyer II 50 f. Curtius verb I[1] 342—348). von den etwa 80 bei Homer sich findenden verben auf -ίζω zeigen auszer den hier und unten (s. 17) genannten entschieden causative bedeutung folgende: ἀεικίζω, ἀθερίζω, ἀολλίζω, νοϲφίζω, ὁμηγυρίζω, μακαρίζω, denen man wohl noch die nur im medium sich findenden ἀγλαΐζω und μεγαλίζω beifügen darf. von andern führe ich an ἀνδρίζω, ἀργυρίζω, ἀρτίζω, ἀϲτερίζω, ἀϲφαλίζω, ἀφωνίζω, ἐμπολίζω, ἐμφανίζω, εὐτελίζω, καινίζω, καρπίζω, λαμπρίζω, ὀρφανίζω, οὐδενίζω, πυρίζω, ῥυθμίζω, ϲοφίζω, ϲποδίζω, ϲτρογγυλίζω, ὑετίζω, χιονίζω, χυλίζω, ψιλίζω, ψιμυθίζω; den meisten von ihnen stehen wörter auf -όω mit gleicher bedeutung zur seite. da es bei den meisten dieser wörter zwecklos sein würde, eine von den beiden bedeutungen als die primäre nachweisen zu wollen, so unterlasse ich hier die bisher angewandte trennung der beiden gruppen.

1. ἀνακοντίζω *a)* = simpl. *b)* in die höhe sprudeln Ε 113 αἷμα ἀνηκόντιζε.

2. ἀνθρωπίζω handle menschlich, also bin mensch. Archyt. bei Diog. L. 3, 22 (in diesem sinn auch das medium) und mache zum menschen. KS.

3. ἀρωματίζω mache würzig (Diosc. I 79 κηρὸν ἢ ϲτέαρ ἀρωματίϲαντεϲ ϲυμμαλάϲϲουϲιν) und bin würzig Plut. mor. s. 623 E εὐωδίαϲ ἀρωματιζούϲηϲ.

4. ἀτμίζω verdampfe (= -ιάω, so auch δι-) und lasse verdampfen (Theophr. h. pl. IV 3, 5 ἡ πέψιϲ τὰ μὲν ἐκκρίνει καὶ διατμίζει).

5. ἀφανίζω kommt einmal in der neutralen bedeutung Xen. an. 3, 4, 8 vor, doch ist die überlieferung unsicher.

6. γαληνίζω mache heiter und werde heiter (Alex. bei Athen. 9, s. 421 E).

7. γνωρίζω *a)* erkenne. *b)* mache bekannt Aesch. Prom. 487 κληδόναϲ δυϲκρίτουϲ ἐγνώριϲ᾽ αὐτοῖϲ (= γνωρίζεϲθαι ἐποίηϲα αὐτοῖϲ). vgl. Lobeck Aj. s. 97 über ἔϲτυξα.

8. ἐγγίζω nähere mich (auch προϲ-, παρ-, εἰϲ-) u. nähere (τῇ γῇ τὰϲ ναῦϲ). Polyb. 8, 6, 7.

9. ἐθίζω gewöhne und bei spätern auch bin gewohnt (Plut. Lyc. 12 hat Sintenis *εἰθίζοντο corrigiert).

10. ἐλαφρίζω bin leicht (Callin. Del. 115 ἦ ῥά τοι ὧδ᾽ αἰεὶ ταχινοὶ πόδεϲ ἢ ἐπ᾽ ἐμεῖο μοῦνοι ἐλαφρίζουϲιν;) und mache leicht (Mosch. 2, 130 ἐλαφρίζεϲκε κούριν).

11. ἑλληνίζω bin ein Grieche (τῇ φωνῇ Aesch. in Ktes. § 172) und mache zum Griechen (daher ἑλληνιϲθῆναι bei Thuc. und ἑλληνίϲαι αὐτὸ (auctoritatis vocem) καθάπαξ ἀδύνατον Dio Cass. 55, 3.

12. ἐλπίζω causativ neben der neutralen bedeutung in ἐπελπίζω (Thuc. 8, 1). auch das

simpl. soll nach dem grammat. Herm. s. 350 caus. gebraucht werden können (ἀντὶ τοῦ ἐς ἐλπίδας ἄγω), doch gibt er keine belege.

13. *ἑταρίζω* *a*) bin ἑταῖρος Ω 335 ἀνδρὶ ἑταρίσσαι. *b*) mache zum ἑταῖρος N 456 τινὰ Τρώων ἑταρίσσαιτο.

14. ἠρεμίζω bringe zur ruhe (gew. Xen. de re eq. VII 13 ἵππον, ggs. ὁρμᾶν) u. ruhe (Xen. resp. Lac. I 3, par. ἑδραῖοί εἰσιν).

15. θεατρίζω bin auf dem theater und bringe auf das th. (spät.).

16. θυμίζω nach thymian (bitter) schmecken (Oribas. s. 157) und bitter machen (Hesych.).

17. ἰσοφαρίζω stelle mich gleich (Z 101 οὐδέ τίς οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν) und stelle gleich (Nic. th. 572 τοῦ μὲν ἀποπροταμὼν δραχμῆς βάρος ἰσοφαρίζειν).

18. καπνίζω schwärze durch rauch (τοὺς παῖδας Dem. 1257, 15) und bin geschwärzt (κεκάπνικε τοὐπτάνιον Ar. fried. 892).

19. κλαυθμυρίζω weine und bringe zum weinen. *a*) Alex. aphr. I. probl. 121 τὰ βρέφη κλαθμυρίζοντα μέλους ἀκούοντα ἡσυχάζει. *b*) Plut. mor. s. 9 A αἵτινες ἐπειδὰν τὰ παιδία κλαυθμυρίσωσιν, τὸν μαστὸν ὑπέχουσι.

20. κουρίζω bin knabe (χ 185 σάκος ὃ κουρίζων φορέεσκε), aber Hes. th. 347 κρῆναι . . ἄνδρας κουρίζουσι = erziehen zu männern.

21. κουφίζω bin leicht (Hes. op. 461 κουφίζουσαν ἄρουραν σπείρειν) und mache leicht (Xen. mem. II 7, 1 ἴσως ἄν τί σε κουφίσαιμεν).

22. κρουνίζω quelle hervor (in ἀπο-, Plut. mor. s. 699 E τὸ ὑγρὸν . . ἐκπίπτον καὶ ἀποκρουνίζον ὁρᾶται) und lasse hervorquellen (Ath. 11, s. 497 E von den trinkhörnern κρουνίζει λεπτῶς. vgl. oben ῥέω).

23. λευκανθίζω bin weisz und mache weisz (ὀφθαλμοὶ λευκανθίζονται Sext. Emp.).

24. λοχίζω liege im hinterhalt, belaure (daher λοχισθείς Thuc. 5, 115) und lege in hinterhalt (λοχίζει ὁπλίτας Thuc. 3, 107).

25. νεωτερίζω geben Thuc. 4, 76 die besten handschriften in neutraler bedeutung.

26. νοτίζω mache nasz (Ar. thesm. Νεῖλος Αἰγύπτου πέδον νοτίζει) und werde nasz (Plut. mor. 894 D).

27. νωτίζω wende den rücken und mache dasz einer den rücken wendet (Eur. Bacch. 763 γυναῖκες ἄνδρας ἀπενώτιζον).

28. ξανθίζω mache bräunlich (Ar. Ach. 1047) und bin bräunlich LXX.

29. κατοικτίζω bemitleide und bewege zum mitleid (Soph. O. C. 1282 ῥήματα κατοικτίσαντα).

30. ὁμαλίζω bin eben und mache eben (beides bei Theophr.).

31. ὁρμίζω in der bedeutung liege vor anker Polyb. I 53, 10 ὥρμισαν πρός τι πολισμάτιον.

32. ἀναποδίζω setze den fusz zurück (Stob. 3, s. 357) und lasse den Fusz zurücksetzen (Hdt. 2, 116 ἀνεπόδισεν ἑαυτόν).

33. πτωματίζω falle (inscr.) und mache fallen (LXX).

34. ῥοδίζω gleiche der rose (Diosc.) und färbe rosig (Theophr. de odor. § 47 ῥοδίζουσιν τὰς συνθέσεις).

35. ὑπερσιτίζω beköstige übermäszig (= simpl.) und beköstige mich (Philostr. gymn. s. 8, 12, vgl. unser 'füttern').

36. σπανίζω *a*) bin selten (Pind. Nem. 6, 53) leide mangel; *b*) mache selten (LXX) und versetze jem. in mangel (im pass. bei Eur. und Xen.).

37. συνωρίζω bin zusammengespannt (Nicander bei Ath. 15, s. 683 D) und spanne zusammen (Ael. n. a. 15, 24 βοῦς).

38. τεφρίζω sehe aus wie asche und mache zu asche (Hesych.).

39. ἐκτοπίζω entferne mich und entferne (Pol. I 74, 7 ἐκτοπίζοντες αὐτούς).

40. ὑπνίζω schläfre ein und schlafe ein (διυπνίσας νυκτὸς ἐκραύγασεν Luc. ocyp. 108; ebenso ἀφ- Philostr.).

41. φλογίζω setze in brand u. gerate in brand (LXX).

42. ψηφίζω *a*) stimme ab act. u. med. *b*) lasse abstimmen in ἀνα- u. ἐπι- bei Thuc. Xen. Plato (letzteres bei spät. auch im activ 'stimme ab').*)

*I.* Verba auf -σσω, *a*) übergang zum causativum.

1. ἀΐσσω *a*) bewege mich schnell bei Homer im act. und pass. *b*) setze in schnelle bewegung Eur. Bacch. 147 Βακχεὺς ἔχων πυρσώδη φλόγα πεύκας ἐκ νάρθηκος ἀΐσσει.

2. αἰθύσσω *a*) bewege mich schnell (ebenso ἀν-, παρ-) Sapph. fr. 40. *b*) setze in bewegung Bacchyl. fr. 26, 2 ἐλπὶς αἰθύσσει φρένας (ebenso ἀν-, δι-, κατ-, παρ-, Eur. Tro. 344 λυγρὰν τήνδ' ἀναιθύσσεις φλόγα).

3. ὀδύσσομαι *a*) zürne gew. *b*) ὠδύσαντο Ζῆνα ep. Hom. 6, 7.

4. παιφάσσω *a*) bewege mich rasch (par. ἀσπαίρω). *b*) bewege schnell λαμπάδα. spät.

---

*) für ἐπαμφοτερίζω, welches Lobeck s. 197 anführt, habe ich keinen beleg factitiver bedeutung gefunden; διαιωνίζω scheint nach dem von ihm angeführten beispiel nicht hierher zu gehören, ebenso wenig wie πελαγίζω, λιμνάζω und ὑπερακρίζω. κατουρίζω ist wohl auch Soph. Tr. 829 causativ zu fassen.

5. σταλάσσω *a*) ἱδρὼς ἐστάλασσε τοῖς ὄρῶσι Eur. Phoen. 1388. *b*) δάκρυ σταλάσσω Eur. Hel. 633.

6. φοινίσσω *a*) werde rot Soph. fr. inc. 40, 2. *b*) mache rot Hdt. 8, 77 αἵματι πόντον Ἄρης φοινίξει.

*b*) übergang ins reflexivum.

1. ἀλλάσσω in compp.: ἀπ- *a*) losmachen. *b*) loskommen Xen. Cyr. 4, 1, 5 οἱ μάχεσθαι ἐθέλοντες ῥᾷον ἀπαλλάσσουσιν ἢ οἱ οὐκ ἐθέλοντες. ebenso ἐξ- (Arist. und Pol.) ἐπ-, μετ-, συν- (Soph. OR. 1110) ὑπ-.

2. αἱμάσσω *a*) mache blutig Tragg. *b*) bin blutig. spät.

3. δεδίσσομαι mache fürchten führt Lobeck Aj. 386 an unter denen, 'quae si absolute posita sunt, ad subiectum suum reflecti videntur'. belege finde ich nicht.

*K*. Verba auf -πτω. übergang ins reflexivum.

1. συνάπτω *a*) = ἅπτω knüpfe zusammen. συνάπτω φιλίαν πρός τινα Dion. H. *b*) verknüpfe mich οὐ πάνυ συνάπτουσιν αὗται αἱ φιλίαι Arist. eth. 8, 5.

2. βάπτω *a*) mergo. *b*) mergor ἡ ναῦς ἔβαψεν Eur. Or. 707.

3. ἰάπτω *a*) sende, schicke gew. *b*) bewege mich schnell Aesch. suppl. 547 Ἰνὼ ἰάπτει Ἄσιδος δι᾽ αἴας.

4. κάμπτω *a*) biege. *b*) ἀποκάμπτω refl.: Xen. de re eq. 7, 14 τὸ ὀρθοδρομεῖν καὶ τὸ ἀποκάμπτειν.

5. κρύπτω *a*) verberge. *b*) bin verborgen ποῦ ποτε κεραυνοὶ Διὸς . . . εἰ ταῦτ᾽ ἐφορῶντες κρύπτουσιν ἕκηλοι Soph. El. 826.

6. ῥίπτω werfe, aber Eur. Hel. 1311 ῥίπτει ἐν πένθει πέτρινα κατὰ δρία. Xen. Theogn.

*L*. Verba auf -λλω u. -ρω. *a*) übergang zum causativum.

1. ἀτάλλω *a*) hüpfe auf (eigentlich wohl werde grosz) Ν 27 ἄταλλε κήτεα πάντοθεν ἐκ κευθμῶν. *b*) mache aufhüpfen, erquicke Pind. fr. 130 γλυκεῖα ἐλπὶς καρδίαν ἀτάλλει. (Soph. Aj. 560 νέαν ψυχὴν ἀτάλλων ist nicht causativ. es gehört zu den von Lob. Aj. s. 88 besprochenen fällen.)

2. *κέλλω* *a*) bewege mich, laufe, gehe κελσάσῃσι νηυσί ι 149. *b*) νῆα ἐκέλσαμεν ι 546. ebenso ἐπι ν 114 ἡ νηὺς ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, und ι 138 ἐπικέλσαντας sc. νῆα. εἰσεκέλσαμεν σκάφει Ar. thesm. 877.

3. ὀκέλλω *a*) ἡ ναῦς ὀκέλλει Thuc. 2, 91 u. *b*) οἱ Ἕλληνες ὤκελλον τὰς νέας Hdt. 8, 84. ebenso ἐξ-, ἀπ-, ἐπ-.

4. τέλλω *a*) erhebe mich ἡλίου τέλλοντος Soph. El. 699 (häufiger aber med. als act.). ἀνα- sehr häufig bei Hdt. Plat. Xen. *b*) erhebe Ε 777 ἵπποις ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.

Hierher musz auch noch 5. *βάλλω* gerechnet werden (skr. galāmi = träufle herab (intr.) vigalergiesze mich). *a*) die neutrale bedeutung hat sich erhalten in dem der umgangssprache angehörigen βάλλ᾽ ἐς κόρακας, εἰς μακαρίαν βάλλειν. Aesch. Eum. 751 βαλοῦσα ψῆφος. Ψ 462 von pferden die ums ziel rennen τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούσας; Λ 722 vom flusz, der ins meer fällt ποταμὸς εἰς ἅλα βάλλων (schol. V. ἄκρως τὸ σχῆμα τοῦ ποταμοῦ διαγράφει . . κατὰ κρημνοῦ φερόμενος εἰσπίπτει εἰς θάλασσαν). βαλὼν καθεῦδε Arr. (vgl. auch βλής = βλητός; poet. ap. schol. Ven. Ψ 254). ebenso die compp. von denen ich besonders nenne ἐπιβάλλω und παραβάλλω = nähere mich, gehe hinzu (ο 297 ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλε und Hdt. 7, 197 παρέβαλε νηυσί zu dessen erklärung man ἑαυτὸν zu ergänzen pflegte), ἐμβάλλειν κώπαις κ 129. es hat sich, wie aus diesen zahlreichen beispielen ersichtlich ist, die ursprüngliche bedeutung in häufigen gebrauchsweisen erhalten. die causative bedeutung ist bekannt.

6. ἐχθαίρω *a*) hasse gew. *b*) νείκεα καὶ πινυτὴν περ ἐοῦσαν ἄκοιτιν ἀνδρὶ ἤχθηρεν Maxim. cat. 66. vgl. ἔστυξα.

7. πορφύρω *a*) bin purpurn. *b*) mache purpurn. Nonn.: πορφ. χεῖρας φόνῳ.

8. ψαίρω *a*) vibriere. *b*) nach Hesych. auch = τινάσσω, ῥιπίζω, σύρω.

*b*) übergang zum reflexivum.

1. ἰάλλω *a*) sende, schicke. *b*) eile, fliege (vgl. ahd. īlan skr. iyarmi bewege mich). Hes. theog. 269 μεταχρόνιοι ἴαλλον (Ἅρπυῖαι).

2. πάλλω *a*) schwinge ἔγχος, σάκος gew. *b*) schwinge mich, hüpfe. ἡ καρδία πάλλει, πάλλει φόβῳ, δελφῖνες, ἵπποι πάλλουσιν (Tragiker).

3. ὑποστέλλω *a*) ziehe herunter. *b*) ziehe mich zurück Pol. 10, 32, 3 u. ö. ebenso διαστέλλω trenne u. trenne mich, πρός τινα, bin verschiedener meinung. Pol. 18, 30, 11.

4. ἀνα-σφάλλω in reflexiver bedeutung richte mich auf, erhole mich bei Plat. Ax. s. 364 C: πολλάκις αὐτῷ γέγονε συμπτώματος ἀποσφῆλαι.

5. αἴρω *a*) erhebe; *b*) erhebe mich Soph. Phil. 1331 ἥλιος αἴρει (ggs. δύνει). ebenso die compp.: ἀπ-, ἀντ-, μετ-, κατ-, δι-, ἐξ-, ἐπ-, προ-, ὑπερ-.

*M.* Verba auf -νω; übergang ins reflexivum:

1. κλίνω = biege, neige mich Xen. mem. 3, 5, 13 ἡ πόλις ἐπὶ τὸ χεῖρον ἔκλινεν. ebenso die compp.: ἀπο-, ἐγ-, ἐκ-, ἐπι-, προς-, συγ-.

2. τείνω = dehne mich (von bergen und ländern), eile τείνων χρόνος Aesch. Pers. 64. ebenso die compp. (ἀνα-, ἀντι-, ἀπο-, δια-, ἐν-, ἐπι-, συν-, ὑπερ-, ὑπο-).

*N.* Verba auf -αίνω u. -άνω.

Bei den verbis auf -αίνω zeigt die sprache besondere neigung, sie zur darstellung des causativen begriffs zu verwenden, besonders wenn andere abgeleitete verba zur bezeichnung der neutralen handlung vorhanden sind. unter den etwa 50 Homerischen verben auf -αίνω haben causative bedeutung ungefähr 18 (ἀλδαίνω, αὐαίνω, ἐρυθραίνω, εὐφραίνω, θερμαίνω, ἀζαίνω, ἰαίνω, πεπαίνω, περαίνω, πειραίνω, πημαίνω, τερσαίνω, λευκαίνω, κυδαίνω, λειαίνω, λιγαίνω, μαραίνω, ξηραίνω), wozu auszer den unten genannten noch kommen ἀσβολαίνω, γλισχραίνω, ἰσχναίνω, κοιλαίνω, καγκαίνω, ὀσφραίνω, σειραίνω; andere dagegen sind entschieden neutral, παπταίνω, ἀσθμαίνω, ἀφραίνω, βλεμεαίνω, δειμαίνω, δυσθυμαίνω, ἐκθυμαίνω, θαμβαίνω, σκυδμαίνω, τετραίνω, μενεαίνω, κυμαίνω, χαλεπαίνω, ὑφαίνω, ὑδραίνω, ὁρμαίνω, κερδαίνω, θαυμαίνω, zu denen ich aus den übrigen hinzufüge ἀσελγαίνω, ἀμαθαίνω, ἀργαίνω, βασκαίνω, δυσμεναίνω, λιχμαίνω, μαργαίνω, ἀνοηταίνω, ὀλισθαίνω, ἀλυκταίνω, περκαίνω. dasz man demnach nicht versuchen darf, eine von diesen beiden bedeutungen als die ursprünglichere hinzustellen, bedarf kaum der erwähnung. es würde unbegreiflich scheinen, dasz zb. ἀφραίνω bedeutet ich bin ἄφρων, dagegen εὐφραίνω ich mache zum εὔφρων, wenn wir nicht bedenken müszten, dasz all diese für den Griechen so leicht zu bildenden formen auf -άω, -έω, -άζω, -ίζω, -αίνω, -ύνω, die aus dem substantiv oder adjectiv durch anfügung weniger kennzeichen ein verbum machen, gerade wegen der unbestimmtheit des darin enthaltenen begriffs so verführerisch sind, und nachdem sie einmal entstanden waren, ihre beibehaltung oder ihr verschwinden von dem gröszeren oder geringeren bedürfnis des sprachgebrauchs abhängig war; so verwendete man sie in der manigfaltigsten weise zur differenzierung von begriffen, für welche eine feste form fehlte. eine consequenz in diesem gebiete von der sprache zu fordern wäre das allerverkehrteste.*)

*a*) übergang ins causativum:

1. ἀγριαίνω *a*) bin wild gew. *b*) aor. causativ bei spätern (Dio Cass. 44, 47; Ach. Tat. 2, 7 u. ἠγριάνθην Diod. Sic.).

2. δειμαίνω *a*) bin in furcht gew. *b*) setze in furcht Plat. legg. 865 E (par. ταράττει).

3. δυσχεραίνω *a*) bin unzufrieden. *b*) mache unzufrieden Soph. OC. 1282 ῥήματα τέρψαντα ἢ δυσχεράναντα ἢ κατοικτίσαντα.

4. ἐχθραίνω *a*) bin feind, hasse οὐδένα ἤχθραινε Xen. Ag. 11, 5. *b*) mache verhaszt τινά τινι or. Sib. vgl. Lobeck Aj. s. 97 zu ἔστυξα.

5. κηραίνω *a*) bin in not Eur. Herc. f. 518 ποῖ' ὄνειρα κηραίνουσ' ὁρῶ. *b*) bringe in not Aesch. suppl. 999 (doch ist die stelle zweif.).

6. κυμαίνω *a*) woge Ξ 229 ἐπὶ πόντον κυμαίνοντα. *b*) mache wogen Luc. d. mar. 7, 1 ἡμῖν (τοῖς ἀνέμοις) προσέταξε τὴν θάλασσαν μὴ κυμαίνειν. ebenso wechselt ἐπι- und ὑπο-.

7. μωραίνω *a*) bin dumm. *b*) mache dumm Arist. u. NT.

8. οἰδαίνω *a*) schwelle φρένες Αἰακίδαο οἰδάνεσκον Ap. Rh. 3, 383. *b*) mache geschwollen KS.

9. ὀλισθαίνω *a*) gleite aus. gew. *b*) mache ausgleiten. Nil. sent. 50 ὀλισθαίνει καὶ σκελίζει τοὺς τρέχοντας.

10. ὀργαίνω *a*) zürne gew. aber *b*) mache zürnen. Soph. OR. 335 καὶ γὰρ ἂν πέτρου φύσιν σύ γ' ὀργάνειας.

11. ὁρμαίνω *a*) bin in bewegung Pind. ol. 8, 53 ὁρμαίνων Ἀπόλλων. *b*) setze in bewegung Pind. ol. 3, 45 πορεύειν νιν θυμὸς ὥρμαινε.

12. ὑγιαίνω *a*) bin gesund. *b*) mache gesund Dicaearch. descr. Pelii s. 30 (Huds.) u. ὑγιάνθην bei Hippocr.

13. χωλαίνω *a*) bin lahm τοὺς πόδας. *b*) mache lahm schol. V. zu Θ 402.

Dazu kommen einige auf -άνω:

14. ἁμαρτάνω caus. in ἐξ- und ἐφ- verleite zum irrtum LXX.

15. βλαστάνω *a*) sprosse, auch compp. ἀνα-, παρα-, ἐκ-. *b*) mache sprossen θεὸς ἄμπελον ἐβλάστησε Nonn. 36, 356. ἥλιος πάντα βλαστάνει inc. scr. Schol. c 367.

16. ***ἱζάνω*** *a*) sitze ω 209 ἐν τῷ ἵζανον ἠδὲ ἴαυον. b) setze Ψ 258 ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα.

17. ***κυδάνω*** *a*) bin stolz Υ 42 Ἀχαιοὶ μέγα κύδανον. *b*) ehre Ξ 73 τοὺς μὲν κυδάνει.

*b*) übergang zum reflexivum:

1. ἀλεαίνω *a*) mache warm. *b*) werde warm ἵν' ἀλεαίνοιμι τοῦτ' ἠμπισχόμην Ar. eccl. 540.

*) einen analogen begriffswechsel zeigt das deutsche in wörtern wie schwärzen = schwarz machen, röten, erröten = rot werden; bleichen = bleich werden und bleich machen.

2. αὐαίνω *a*) trockne. *b*) ὑϲτέραϲ αὐαινούϲαϲ bei Hippokr. de morb. mul.

3. αὐξάνω = wachse Arist. an. pr. I 7 ἡ ϲελήνη αὐξάνει. ebenso bei Polyb. u. Diod.

4. λευκαίνω = bin weisz bei spät.

5. λορδαίνω *a*) = λορδόω. b) bei Hippokr. auch = biege mich einwärts (Lob. Aj. s. 383, a. 4).

6. μελαίνω *a*) mache schwarz. *b*) werde schwarz Plat. Tim. 80 A ὅϲ' ἂν τακῇ, μελαίνει. Theophr. Plut.

7. πεπαίνω *a*) mache reif. *b*) werde reif. Arist. fr. 1163 διαϲκοπῶν ἥδομαι τὰϲ Λημνίαϲ ἀμπέλουϲ εἰ πεπαίνουϲ' ἤδη.

8) τιταίνω scheint bei Hes. th. 209 in der bedeutung sich dehnen gebraucht zu sein.*)

9. ὠχραίνω *a*) mache blasz. *b*) werde blasz. Nic. ther. 254.

*O.* Verba auf -ύνω.

Von verben auf -ύνω, die in ihrer üblichen bedeutung meist causativ sind, kommen in betracht als in einzelnen fällen reflexiv gebraucht:

1. ἁδρύνω einigemal = ἁδρύνομαι, zb. bei Diosk. ὥϲτε μήτε ἁδρῦναι τὸν καρπόν cet.

2. ἀναθαρϲύνω = ἀναθαρρέω Plut. Luc. 14.

3. κρατύνω *a*) mache stark Hom. *b*) = κρατέω Soph. Phil. 366 ἄλλοϲ κρατύνει νῦν. oft bei Tragg.

4. πληθύω = bin voll, fülle mich Aesch. Ag. 869 (zw.). Hdn. 3, 8, 14 ἐπλήθυνε ἐν αὐτῷ τὸ φιλοχρήματον (im übermasz vorhanden sein).

5. ϲκληρύνω einmal bei Hipp. = bin hart.

## II.

## Unterscheidung des causativen begriffs vom neutralen durch die form.

Hier ergeben sich aus der zahl der oben behandelten verbalformen fünf, welche mit einer besonderen vorliebe gebraucht werden, um den causativen begriff vom neutralen zu trennen, die auf -όω, -άζω, -ίζω, -αίνω und -ύνω. dasz diese verba, die in reicher fülle neben einander und neben andern auf -αω und -εω erhalten sind, nicht etwa zum zweck dieser bedeutungsdifferenzierung gebildet sind, habe ich schon oben wiederholt ausgesprochen; ebenso deutlich ist aber, dasz der nachträglich eingeführte unterschied in der bedeutung mit dazu beigetragen hat, eine grosze zahl dieser abgeleiteten verba im gebrauch zu erhalten (vgl. über diesen punct Paul, principien der sprachgeschichte, Halle 1880, s. 131—144). so begünstigte die bedeutungsverschiedenheit das bestehenbleiben der verba auf -άω und -έω neben denen auf -όω, während doch die nominalstämme, von denen sie ausgehen, dieselben waren, und die verba auf -άζω und vor allen die auf -ίζω, die in ihrer ursprünglichen bedeutung, wie viele beispiele zeigen, nicht von denen auf -άω und -έω verschieden sind, sind oft nach bedürfnis der sprache verwandt worden, um das causativum zu repräsentieren, während sie in andern fällen formen mit causativer bedeutung gegenüber die neutrale bedeutung vertreten.*)

Ich stelle nun die einzelnen causativen verba, welchen neutrale verba gegenüber stehen, zusammen, nach den endungen geordnet; die belege lasse ich um der kürze willen weg.

1. causativa auf -όω.

*a*)

| | |
|---|---|
| 1. ἀκταίνω bewege mich | ἀκταινόω bewege. |
| 2. ἀφνέω bin reich | ἀφνειόω mache reich. |
| 3. ἔγρυπον wurde krumm lexic. | γρυπόω mache krumm. |
| 4. θυΐω rase | θυιόω mache rasend. |
| 5. ϲθένω habe kraft | ϲθενόω bestärke Hesych. |
| 6. ἀνα-ϲταχύω wie getreide aufschieszen | ἀνα-ϲταχυόω — aufschieszen lassen orac. Sib. |

*b*)

| | |
|---|---|
| 7. *γανάω* glänze | γανόω mache glänzend. |
| 8. ἡλιάω bin sonnig | ἡλιόω mache sonnig. |
| 9. θανατάω desid. zu θνήϲκω | θανατόω töte. |

*) γλυκαίνω, das Lob. Ajax 383 als schwankend anführt, finde ich nur in causativer bedeutung.

*) Ich glaube, dasz man in dem bestreben, in der verschiedenheit der form zugleich eine modification der bedeutung nachzuweisen, sich oft hat verleiten lassen, eine solche willkürlich zu statuieren, wo man besser gethan hätte, sich mit der thatsache, dasz zwei formen gleicher bedeutung vorhanden sind, zu begnügen. am meisten hat da der begriff der intensiven handlung herhalten müssen, wozu sich oft noch die iterative gesellt hat. so soll nach Autenrieth in ἀλυϲκάνω das -αν neben dem inchoativen element -ϲκ das intensive vertreten, welches nach andern in πειρητίζω in -ίζω enthalten ist, aber ebenso in τρωπάω, ἀκουάζω neben dem iterativen begriff steckt, während diese endung in ῥυϲτάζω und ῥιπτάζω wieder iterativ genannt wird; in πρήθω, ἐργάθω, ἐρέχθω übernimt das -θ diese function, die in κελευτιάω in der silbe -τιάω enthalten sein soll (vgl. lex. Hom. v. Ebeling unter den einzelnen wörtern). dabei hat aber das intensivum wie das iterativum seine fest ausgeprägte form, die mit diesen allen nichts zu thun hat (vgl. Gerland, intensiva und iterativa); eine ursprünglich mit diesen wortbildenden elementen als solchen verbundene bedeutung nachweisen zu wollen, dürfte vergebliche mühe sein.

| | |
|---|---|
| 10. λυσσάω bin toll (caus. s. o.) | λυσσόω mache toll. |
| 11. ναρκάω werde steif | ναρκόω mache steif. |
| 12. ῥυπάω bin schmuzzig | ῥυπόω mache schmuzzig.*) |
| 13. ῥυσάω bin runzlig Hesych. | ῥυσόω mache runzlig. |
| 14. σκοτάω werde dunkel | σκοτόω mache dunkel. |
| 15. σφυδάω bin vollgestopft | σφυδόω stopfe voll. |
| 16. ἀμφιτροχάω umfliesze | ἀμφιτροχόω lasse umflieszen. |
| 17. χολάω bin gallig (caus. s. o.) | χολόω mache gallig. |
| 18. ἐρυσιβάω bin mit mehltau behaftet | ἐρυσιβόω behafte m. m. |

*c*)

| | |
|---|---|
| 19. βουβωνιάω glandulosus sum | βουβωνόω gland. facio. |
| 20. γαληνιάω bin heiter | γαληνόω mache heiter (Plut. Caes. 22 v. l.). |
| 21. γαυριάω bin stolz | γαυρόω mache stolz. |
| 22. γλαυκιάω bekomme ein γλαύκωμα | γλαυκόω verursache ein γλ. |
| 23. δειλιάω zage | δειλόω mache z. pass. LXX. |
| 24. ἐρευθιάω werde rot | ἐρευθόω mache rot. |
| 25. ἐρυθριάω werde rot | ἐρυθρόω mache rot spät. |
| 26. κοπιάω werde müde (caus. s. o.) | κοπόω mache müde. |
| 27. κυρτιάω bin krumm | κυρτόω mache krumm. |
| 28. μολυβδιάω bin bleifarbig | μολυβδόω mache zu blei. |
| 29. ὀδοντιάω zahne | ὀδοντόω versehe mit zähnen Poll. |
| 20. σαπριάω bin stinkend | σαπρόω mache stinkend. |
| 31. τριχιάω bekomme haare | τριχόω mache haarig. |
| 32. φαλακριάω bin kahl Suid. | φαλακρόω mache kahl LXX. |
| 33. φρικιάω habe fieberschauer | φρικόω errege schauder. |

*d*)

| | |
|---|---|
| 34. ἀδηλέω bin dunkel | ἀδηλόω mache dunkel. |
| 35. (ἐξ-, παρ-) ἀρθρέω renke mich aus | (ἐξ-) ἀρθρόω renke aus. |
| 36. ἀδρέω reife (caus. s. o.) | ἀδρόω mache reif. |
| 37. ἀσθενέω bin schwach | ἀσθενόω mache schwach. |
| 38. ἀτεκνέω bin kinderlos | ἀτεκνόω mache kinderlos. |
| 39. ἀχρηστέω bin unbrauchbar | ἀχρηστόω mache unbrauchbar. |
| 40. ἐρευθέω erröte | ἐρευθόω mache rot. |
| 41. εὐσαρκέω bin beleibt (ebenso ὑπερσαρκέω u. -όω). | εὐσαρκόω mache beleibt |
| 42. ζυγέω bin gejocht | ζυγόω joche. |
| 43. κακέω bin schlecht | κακόω mache schlecht. |
| 44. καρτερέω bin stark | καρτερόω mache stark. |
| 45. ὀγκέω rage hinaus | ὀγκόω mache hinausragen. |
| 46. (ἐξ-)οινέω bin berauscht | ἐξ-οινόω mache berauscht. |
| 47. -ορκέω schwöre | ὁρκόω mache schwören. |
| 48. πολεμέω kriege (ἀνα-) | πολεμόω (ἐξ-, ἀνα-) reize zum krieg. |
| 49. πυέω (δια- ua.) eitere (caus. s. o.) | πυόω bringe zum eitern. |
| 50. στεγανέω bin bedeckt Hesych. | στεγανόω (στεγνόω) mache bedeckt Galen. |
| 51. φιλέω bin freund | φιλόω mache zum freund. |

*e*)

| | |
|---|---|
| 52. ἀχρηστεύω bin unbrauchbar | ἀχρηστόω mache unbrauchbar. |
| 53. βακχεύω bin begeistert (caus. s. o.) | βακχιόω mache begeistert. |
| 54. δευτερεύω bin der zweite | δευτερόω thue etwas zum zweiten mal. |
| 55. δουλεύω bin knecht | δουλόω mache z. knecht. |
| 56. ὁδεύω reise | ὁδόω weise den weg. |
| 57. στειρεύω bin unfruchtbar | στειρόω mache unfruchtbar. |
| 58. χηρεύω orbus sum (caus. s. o.) | χηρόω orbum reddo. |
| 59. χωλεύω bin lahm (caus. s. o.) | χολόω mache lahm. |

*f*)

| | |
|---|---|
| 60. βακχιάζω bin begeistert | βακχιόω mache begeistert. |
| 61. γυμνάζω bin nackt | γυμνόω mache nackt. |
| 62. ἐρημάζω bin einsam | ἐρημόω mache einsam. |
| 63. ἠλιθιάζω handle thöricht | ἠλιθιόω mache thöricht. |
| 64. ἡσυχάζω bin ruhig (caus. s. o.) | ἡσυχόω mache ruhig. |
| 65. κοπάζω werde müde | κοπόω mache müde. |
| 66. λιμνάζω werde sumpfig | λιμνόω mache sumpfig. |
| 67. μετριάζω bin mäszig | μετριόω mache mäszig. |
| 68. ὁμοιάζω bin ähnlich NT. | ὁμοιόω mache ähnlich. |

*) Bei Ebeling sind beide aus versehen verwechselt; Veitch wirft sie zusammen.

| | |
|---|---|
| 69. πυκνάζω (ὑπο-) werde voll (simpl. caus. s. o.) | πυκνόω mache dicht. |
| 70. cκολιάζω bin krumm | cκολιόω mache krumm. |
| 71. cτυγνάζω bin traurig | cτυγνόω mache traurig. |
| 72. ὑβάζω biege mich nach vorn | ὑβόω mache bucklig. |
| 73. ὑπτιάζω biege mich zurück (caus. s. o.) | ὑπτιόω beuge zurück. |
| 74. φρικάζω habe fieberfrost | φρικόω errege schauer. |
| 75. ψυχάζω kühle mich ab | ψυχόω kühle ab. |
| 76. ἐλευθεριάζω bin frei | ἐλευθερόω mache frei. |
| 77. δευτεριάζω bin der zweite | δευτερόω (s. nr. 54). |

*g*)

| | |
|---|---|
| 78. ἀερίζω bin rein wie luft | ἀερόω mache zu luft. |
| 79. ἀκανθίζω bin dornig | ἀκανθόω mache dornig. |
| 80. βαρβαρίζω bin (wie) ein barbar | βαρβαρόω mache zum barbar. |
| 81. βορβορίζω bin (wie) kot | βορβορόω besudle. |
| 82. γλαυκίζω sehe bläulich aus | γλαυκόω mache γλαυκόc (a. d. augen). |
| 83. γυναικίζω bin weibisch | γυναικόω mache weibisch pass. |
| 84. δενδρίζω bin baumartig | δενδρόω mache zum baum. nur pass. |
| 85. ζυμίζω bin säuerlich | ζυμόω mache säuerlich. |
| 86. θαλαccίζω schmecke nach meerwasser | θαλαccόω mache zum meer. |
| 87. μολυβδίζω bin bleifarbig | μολυβδόω mache zu blei. |
| 88. *ξενίζω* bin ein ξένοc (auch ξενίζω τινά, wie φιλέω) | ξενόω mache zum ξένοc. |
| 89. *οἰνίζω* rieche nach wein | *οἰνόω* mache zu wein (Nonn.), mache trunken. |
| 90. πελαγίζω bin ein meer | πελαγόω mache zum meer. |
| 91. πιccίζω bin pech-(-ähnlich) | πιccόω überziehe mit pech. |
| 92. *πολεμίζω* bin feind | πολεμόω mache zum feind. |
| 93. (ἀνα-)πτερυγίζω flattre auf | (ἀνα)πτερόω mache aufflattern. |
| 94. πυρρίζω bin rötlich (LXX) | πυρρόω mache rötlich. |
| 95. cιδηρίζω habe eisenfarbe | cιδηρόω mache zu eisen. |
| 96. cκωληκίζω bewege mich wie ein wurm | cκωληκόω mache zum wurm. |
| 97. τεναγίζω bin seicht | τεναγόω mache seicht. |
| 98. τεφρίζω sehe wie asche aus (caus. s. o.) | τεφρόω mache zu asche. |
| 99. ὑαλίζω sehe aus wie glas | ὑαλόω mache zu glas. |
| 100. χαλκίζω glänze wie erz | χαλκόω verfertige aus erz. |
| 101. χρυcίζω bin gold ähnlich | χρυcόω mache golden. |

*h*)

| | |
|---|---|
| 102. ἀγριαίνω bin wild (caus. s. o.) | ἀγριόω mache wild. |
| 103. δειλαίνω bin feige | δειλόω mache feige. nur pass. LXX. |
| 104. ἑλκαίνω bin verwundet | ἑλκόω mache verwundet. |
| 105. θυμαίνω zürne | θυμόω mache zornig. |

*i*)

| | |
|---|---|
| 106. τυφλώττω bin blind | τυφλόω mache blind. |
| 107. ἐξαμβλίcκω gebäre fehl | ἐξαμβλόω bringe zur fehlgeburt (wozu auch ἐξήμβλωκαc gehört, das Passow unter ἐξαμβλίcκω setzt). |

2. causativa auf -άζω.

*a*)

| | |
|---|---|
| 1. εἴκω, ἔοικα bin ähnlich | εἰκάζω mache ähnlich. |
| 2. ἕπω, ἕπομαι folge | *ὀπάζω* lasse folgen |

*b*)

| | |
|---|---|
| 3. ὀργάω bin üppig | ὀργάζω mache weich (durch betasten). |
| 4. *λιπάω* bin fett | λιπάζω mache fett. |
| 5. *σιγάω* schweige (auch κατα-) | cιγάζω mache schweigen (= κατα-). |
| 6. cκοτάω werde dunkel | cκοτάζω mache dunkel. |
| 7. πλουcιάω bin reich | πλουcιάζω mache reich. |
| 8. ἑδριάω sitze (ebenso ἐφεδρίζω und ἐφεδρεύω) | ἑδράζω weise einen sitz an. |

*c*)

| | |
|---|---|
| 9. θορυβέω bin unruhig (caus. s. o.) | θορυβάζω mache unruhig. |
| 10. νοcέω bin krank | νοcάζω mache krank. |
| 11. εὐωδέω bin wohlriechend KS. | εὐωδιάζω mache wohlriechend KS. |

*d)*

| | |
|---|---|
| 12. σικχαίνω empfinde ekel | σικχάζω verursache ekel. |
| 13. ὑγιαίνω bin, werde gesund (caus. s. o.) | ὑγιάζω mache gesund. |

### 3. causativa auf -ίζω.

*a)*

| | |
|---|---|
| 1. γέμω bin voll | γεμίζω mache voll. |
| 2. *ἔθω* gewöhne mich | ἐθίζω gewöhne. |

*b)*

| | |
|---|---|
| 3. ἀριστάω frühstücke | ἀριστίζω bewirte mit einem frühstück. |
| 4. βυθάω bin in der tiefe | βυθίζω mache tief. |
| 5. *γελάω* lache | γαρ-γαλίζω bringe zum lachen. |
| 6. δαιμονάω bin in der gewalt eines δαίμων | δαιμονίζω vergöttere. |
| 7. λοπάω lasse die rinde los | λοπίζω mache die rinde los. |
| 8. *λοχάω* bin im λόχος | λοχίζω lege in den λόχος. |
| 9. οἰστράω bin wütend (caus. s. o.) | οἰστρίζω mache wütend. |
| 10. σκοτάω werde dunkel | σκοτίζω mache dunkel. |
| 11. γαληνιάω (-άζω) bin heiter | γαληνίζω mache heiter (refl. s. o.). |
| 12. ἐμετιάω habe neigung zum brechen | ἐμετίζω reize zum brechen. |
| 13. μαλακιάω bin weich | μαλακίζω mache weich. |
| 14. νοτιάω bin nasz | νοτίζω mache nasz. |
| 15. ὀδοντιάω zahne | ὀδοντίζω versehe mit zähnen. |
| 16. ὀργιάω werde zornig | ὀργίζω mache zornig. |
| 17. σαπριάω bin stinkend | σαπρίζω mache stinkend. |
| 18. φλογιάω gerate in brand | φλογίζω setze in brand (refl. LXX). |
| 19. φρονηματιάω bin stolz | φρονηματίζω mache stolz. |

*c)*

| | |
|---|---|
| 20. *ἀβακέω* bin ein ἄβαξ | ἀβακιζόμενος = still, ruhig (also ἀβακίζω = mache zum ἄβαξ?). |
| 21. ἀηδέω hege ekel | ἀηδίζω verursache ekel. |
| 22. ἀνδραγαθέω bin ein ehrenmann | ἀνδραγαθίζω, pass. = -έω. |
| 23. *ἀνθέω* blühe | ἀνθίζω bestreue mit blumen. |
| 24. *γαμέω* heirate | γαμίζω verheirate. |
| 25. *δειπνέω* speise | *δειπνίζω* bewirte. |
| 26. ἐγχειρέω lege hand an | ἐγχειρίζω lasse hand anlegen. |
| 27. ἐνδελεχέω daure fort | ἐνδελεχίζω lasse fortdauern LXX. |
| 28. ἑταιρέω bin ἑταῖρος | *ἑταιρίζω* mache zum ἑταῖρος (stets in συν-; simpl. s. o.). |
| 29. εὐγλωττέω bin wohlberedt | εὐγλωττίζω mache beredt. |
| 30. εὐδαιμονέω bin glücklich | εὐδαιμονίζω preise glücklich. |
| 31. εὐθετέω bin εὔθετος | εὐθετίζω mache zum εὔθετος. |
| 32. εὐμενέω bin freundlich | εὐμενίζω mache freundlich. |
| 33. εὐτονέω bin kräftig | εὐτονίζω mache kräftig. |
| 34. ἠρεμέω bin ruhig | ἠρεμίζω mache ruhig. |
| 35. (ἀπο)κακέω bin feig. | *κακίζω* mache feig. |
| 36. κακοδαιμονέω bin unglücklich | κακοδαιμονίζω mache unglücklich. |
| 37. καυλέω (ἐκ-, ἀπο-) bekomme, (verliere) einen stengel | καυλίζω (ἐκ-, ἀπο-) versehe mit stengel, breche den stengel ab. |
| 38. νοσέω bin krank | νοσίζω mache krank. |
| 39. νοτέω bin nasz | νοτίζω mache nasz (= νοτέω. s. o.). |
| 40. *οἰκέω* wohne (caus. s. o.) | *οἰκίζω* siedle an. |
| 41. -ορκέω schwöre | ὁρκίζω (ἐξ-) lasse schwören. |
| 42. ὁρμέω liege vor anker | *ὁρμίζω* lege vor anker. |
| 43. πλουτέω bin reich | πλουτίζω mache reich. |
| 44. στοιχέω stehe in einer reihe | στοιχίζω stelle in eine reihe. |
| 45. συνετέω bin verständig | συνετίζω mache verständig. |
| 46. σωφρονέω bin vernünftig | σωφρονίζω mache vernünftig. |
| 47. *χωρέω* (ἀνα- δια-) gehe | χωρίζω (ἀνα-) mache gehen. |

*d)*

| | |
|---|---|
| 48. ἁγνεύω bin rein | ἁγνίζω mache rein. |
| 49. *ἀχεύω* bin betrübt | *ἀκαχίζω* mache betrübt. |
| 50. καθαρεύω bin rein | καθαρίζω mache rein LXX. |
| 51. *πτωχεύω* bin bettler (caus. s. o.) | πτωχίζω mache zum bettler. |
| 52. μεταλλεύω bin μεταλλεύς (caus. s. o.) | μεταλλίζω verurteile ad metalla. Basilik. |

*e)*

| | |
|---|---|
| 53. γλυκάζω bin süsz | γλυκίζω erfülle mit süszigkeit. |
| 54. ἠρεμάζω ruhe LXX | ἠρεμίζω bringe zur ruhe. |
| 55. *κυμαίνω* woge | κυματίζω bringe zum wogen. |

56. ὀργαίνω zürne (caus. s. o.) — ὀργίζω mache zornig.
57. ὑπνώττω bin schläfrig — ὑπνίζω schläfre ein.
ὑπνώω schlafe

4. causativa auf -αίνω (-άνω).

*a)*

1. παθ-, πάσχω leide — παθαίνω lasse leiden.
2. λήθω bin verborgen, vergesse (Simon in Anth. 7, 25, 9) — **ληθάνω** mache vergessen.

*b)*

3. δειλιάω bin zag — δειλιαίνω mache zag.
4. **λιπάω** bin fett — λιπαίνω mache fett.
5. μυδάω bin feucht — μυδαίνω mache feucht.
6. **περάω** gehe hindurch u. compp. (caus. s. o.) — **περαίνω** führe hindurch.
7. **ῥυπάω** bin schmuzzig — ῥυπαίνω mache schmuzzig.
8. ῥυσάω bin runzlig — ῥυσαίνω mache runzlig.
9. χλιάω bin warm — χλιαίνω mache warm.
10. χλιδάω bin üppig — χλιδαίνω mache üppig.
11. χλωράω (-ριάω) bin grünlich (χλωρίζω) — χλωραίνω mache grünlich.
12. ἐρυθριάω werde rot — **ἐρυθραίνω** mache rot.
13. **κυδιάω** rühme mich — **κυδαίνω** ehre.
14. ὠχριάω u. **ὠχράω** werde blasz — ὠχραίνω mache blasz (neutral s. o.).

*c)*

15. μελανέω bin schwarz — μελαίνω mache schwarz (neutr. s. o.).
16. **ἀλδήσκω** wachse — **ἀλδαίνω** mache wachsen

*d)*

17. ἀλεάζω werde warm — ἀλεαίνω mache warm.
18. γλυκάζω bin süsz — γλυκαίνω mache süsz.
19. νεάζω bin jung (caus. s. o.) — νεαίνω mache jung.
20. σκολιάζω bin krumm — σκολαίνω mache krumm.
21. ὑγράζω bin feucht — ὑγραίνω mache feucht.

*e)*

22. πυῤῥίζω bin rötlich — πυῤῥαίνω mache rötlich

5. causativa auf -ύνω.

*a)*

1. **βαρύθω, βρίθω** bin schwer — **βαρύνω** mache schwer.
2. **πλήθω** bin voll (caus. s. o.) — πληθύνω mache voll.

*b)*

3. μαλακιάω bin weich — μαλακύνω mache weich.
4. σαπριάω bin stinkend — σαπρύνω mache stinkend.

*c)*

5. ἁδρέω reife (caus. s. o.) — ἁδρύνω mache reif.
6. **ἀλγέω** empfinde schmerz — ἀλγύνω verursache schmerz.
7. ἀφνέω bin reich — ἀφνύνω mache reich.
8. **θαῤῥέω** bin mutig — **θαρρύνω** mache mutig.
9. **κρατέω** bin stark — **κρατύνω** mache stark.

*d)*

10. ὀξίζω bin scharf (v. geschmack) — ὀξύνω mache scharf.

Ich schliesze einige verba an, die sich nicht in gröszere gruppen zusammenfassen lassen:

1. καθαρεύω bin rein — καθαίρω mache rein.
2. μαρτυρέω bin zeuge — μαρτύρω (-ομαι) mache zum zeugen.
3. κηδεύω bin besorgt — **κήδω** mache besorgt.
4. διαπυέω werde faul — δια-πύω mache faul.
5. ἐρευθέω werde rot — **ἐρεύθω** mache rot.
6. **θαλπιάω** bin warm — **θάλπω** wärme.
7. δύνω gehe unter — δύω tauche unter.
8. μαλακιάω bin weich — μαλάσσω mache weich.
9. μοιχεύω treibe ehebruch — μοιχάω verführe zum ehebruch.
10. πλανύττω = πλανάομαι — πλανάω treibe in die irre.
11. κίω laufe — κινέω setze in bewegung.
12. χάζω weiche, trenne mich — σχάζω spalte, reisze (vgl. Curtius et. nr. 294).

Es würde verkehrt sein, aus den zahlenverhältnissen, wie sie sich im obigen darstellen, weitere consequenzen ziehen zu wollen; ausgeprägte causativbedeutung zeigen eben nur die formen auf -όω und -ύνω, während die übrigen hier in frage kommenden in der fixierung des gebrauchs lediglich vom bedürfnis der sprache abhängig sind. nachdem sich einmal auf einige formen auf -άζω, -ίζω, -αίνω die causative bedeutung übertragen hatte, war es natürlich, dasz, wo ähnliche doppelformen vorhanden waren, diese nach bedürfnis die analoge bedeutung übernahmen, was nicht hindert, dasz wir in einzelnen fällen zwei oder mehr verschiedene endungen am gleichen stamm mit gleicher bedeutung finden, dasz entweder die causative oder die neutrale bedeutung gar nicht ausgebildet erscheint u. dgl. jedenfalls müssen wir uns hüten, eine andre beziehung in dieser bedeutungsübertragung finden

zu wollen, als die analogie der form, und was man in dieser beziehung beobachtet zu haben glaubt, scheint mir in der sache durchaus nicht begründet zu sein.

## III.

### Das causativum wird durch einzelne tempora eines verbalstamms ausgedrückt.

Noch eine dritte art und weise für causative begriffe eine form zu finden ist zu besprechen, die mir vom sprach-psychologischen gesichtspunkt aus das meiste interesse geboten hat, weil sie besonders geeignet scheint, einige dunkle gebiete des bedeutungswandels zu erhellen. wenn nemlich die sprache einerseits vielfach eine gemeinsame form für die beiden begriffe der neutralen und causativen handlung beibehalten konnte, andrerseits gesonderte verba diese begriffe unterschieden, so liegt ein dritter weg nahe, nemlich, wenn von einer gemeinsamen wurzel aus äuszerlich geschiedne formen ursprünglich gleicher bedeutung gebildet waren, diese zur unterscheidung jener begriffe zu benutzen. es ist ja in der sprache gesetz, von parallelformen gewöhnlich nur diejenigen formen zu erhalten, welche durch vertretung einer besondern bedeutungsnüance sich die berechtigung der fortdauer erworben haben. nun sind uns im griechischen in besondrer fülle aoristformen erhalten, die man gewöhnlich als starke und schwache aoriste scheidet, daneben reduplicierte aoriste und als die jüngste bildung die starken und schwachen passivaoriste. grade hier nun hat der bedeutungswechsel eine hauptrolle gespielt und hier haben wir auch die ersten versuche der sprache zu erkennen, causativbedeutung von der neutralen formell zu scheiden, weil hier das reichste formmaterial vorlag. ich glaube wenigstens, dasz ich nicht irre gehe, wenn ich die bedeutung der sog. starken aoriste als die ältere fasse und ihr die andere demnach als causativum gegenüberstelle. das verzeichnis der formen spricht für sich selbst, wobei ich noch hervorhebe, dasz während die belege für die im cap. 2 aufgeführten verben oft den spätesten schriftstellern entnommen sind, hier vorwiegend die ältere litteratur uns das material bietet:

I. Wurzelaoriste.

| | |
|---|---|
| 1. ἔβην ging | ἔβηϲα machte gehen. |
| 2. ἐβίων lebte | ἐβίωϲα machte leben, spät, aber ἐβιωϲάμην θ, 468. |
| 3. ἔδυν ging unter | ἔδυϲα tauchte unter (neutr. s. o.). |
| 4. ἔϲβην erlosch | ἔϲβεϲα löschte aus. |
| 5. ἔϲτην stellte mich | ἔϲτηϲα stellte. |
| 6. ἔϲκλην verdorrte Ar. Vesp. | ἔϲκηλα machte verdorren. |
| 7. ἔφυν wuchs | ἔφυϲα liesz wachsen. |
| 8. ἔγνων kam zur erkenntnis | ἔγνωϲα brachte zur erkenntnis Hdt. (auch ἀνεγνώϲθην als pass. dazu). |
| 9. ἐγήραν alterte | ἐγήραϲα liesz altern Aesch. suppl. 894 (οὔ μ᾽ ἔθρεψαν οὐδ᾽ ἐγήραϲαν, während diese form sonst = ἐγήραν ist). |
| 10. πλῆτο näherte sich | πελαϲείατο näherte. |

II. Thematische aoriste.*)

| | |
|---|---|
| 1. ἤρικον borst | ἤρειξα machte bersten Ar. vesp. 649. |
| 2. ἤριπον stürzte | ἤρειψα machte stürzen Pind. p. 4, 264. |
| 3. ἔλαθον war verborgen | ἔληϲα machte vergessen. |
| 4. ὦρον erhob mich Hes. sc. 437 | ὦρϲα excitavi. |
| 5. ἔπιον trank | ἔπιϲα tränkte Pind. fr. 88. |
| 6. ἔϲτυγον (κατ-) haszte | ἔϲτυξα machte verhaszt. |
| 7. ἔτραπον (περι-) wendete mich | ἔτρεψα wendete. |
| 8. ἔτραφον werde erzogen (caus. Ψ 90 u. bei Pindar) | ἔθρεψα erzog (eig. machte dick). |
| 9. ἔτυχον traf | ἔτευξα machte zurecht (mit etwas modificierter bedeutung). |
| 10. ἔφθιον ging zu grunde. | ἔφθιϲα richtete zu grunde. |
| 11. ἔπτακον duckte mich Aesch. Eum. 252 | ἔπτηξα duckte (neutr. s. o.). |

Hierher gehören noch manche verba, deren entsprechender starker aorist nicht mehr vorhanden ist, zb. ἔπληϲα machte voll, welches seinem formellen präsens πλήθω gegenüber als causativum erscheint, die neutrale bedeutung vertritt πλῆτο. aus den unten aufzuführenden werden noch manche als hierher gehörig sich ergeben, wie ich denn überhaupt darauf aufmerksam machen möchte, dasz

*) hiermit widerlegt sich zugleich die behauptung Angermanns (über den differenzierungstrieb auf dem boden des latein. und griechischen s. 11), dasz nur diejenigen starken aoriste, welche nach der analogie der verba auf -μι gehn, intransitiv gebraucht werden.

der starke aorist der stammverba fast ausschlieszlich der neutralen bedeutung dient, der sigmatische dagegen der causativen, auch da wo keine parallelformen einander gegenüberstehn. auch im medium zeigt sich diese spaltung:

| | | |
|---|---|---|
| 12. ἐγενόμην | wurde geboren | ἐγεινάμην gebar. |
| 13. ἐβηςόμην | ging | ἐβηςάμην machte gehn ο 475. |
| 14. ἐτραπόμην | wandte mich | ἐτρεψάμην wandte (ausg. α 422). |

In einzelnen fällen übernimt der reduplicierte aorist dieselbe function wie sonst der sigmatische:

| | | |
|---|---|---|
| 15. ἔλαχον | erlangte | λέλαχον liesz erlangen. |
| 16. ὦρον | erhob mich | ὤρορον erregte (neutr. s. o.). |
| 17. ἔλαθον | war verborgen | λέλαθον machte verborgen. |
| 18. ἔτυχον | traf | τέτυκον machte zurecht, |

denen ich noch beifüge ἤκαχον machte betrübt, κέκαδον kränkte, beraubte (Curtius verb. I 224. II 28), πεπαρεῖν Pind. Pyth. II 57 = ἀποδεῖξαι (vgl. Curtius verb. II[1] 31 f.) als causativ zur wurzel par, wie sie in appareo vorliegt, vielleicht auch ἤγαγον (zu ἄγε), welchen keine neutrale aoristformen gegenüber stehn; andere folgen unten. bei manchen verben hat der später in gebrauch gekommene sogenannte passivaorist den starken und also wohl auch neutralen aorist des activ verdrängt, bekanntlich ist es eine seltenheit, wenn beide neben einander bestehen geblieben sind; aber andere tempora des activ, die noch die neutrale bedeutung beibehalten haben, geben uns ein recht, auch den aorist auf -cα als mit causativer bedeutung als einer secundären behaftet anzusehn; so

1. ἔαξα als causativ zu ἐάγην wegen ἔαγα Hes. op. 532.
2. ἔμηνα als causativ zu ἐμάνην wegen μέμηνα Soph. El. 879.
3. ὤλεcα als causativ zu (ὠλόμην) wegen ὄλωλα.
4. ἔπηξα als causativ zu ἐπάγην wegen πέπηγα.
5. ἔρρηξα als causativ zu ἐρράγην wegen ἔρρωγα Aesch. Pers. 433.
6. ἔcηψα (Ael. h. a. 9, 12) als causativ zu ἐcάπην wegen cέcηπα.
7. ἔτηξα als causativ zu ἐτάκην (Aesch.) wegen τέτηκα.
8. ἔφηνα als causativ zu ἐφάνην wegen πέφηνα Aesch.
9. ἔφθειρα Soph. als causativ zu ἐφθάρην Pind. wegen ἔφθορα Ο 128.
10. ἱλαcάμην als causativ zu ἵλην wegen ἵληκα.

Ebenso der reduplicierte aorist:

11. δέδαον causativum zu ἐδάην wegen δεδάηκα.

Bei einigen fehlt der entsprechende neutrale aorist, aber ihre causative natur ist aus dem entsprechenden perfect zu erkennen; dahin gehören:

12. ἦρcα, 13. ἤραρον } caus. aoriste zum perfect ἄρηρα.
14. ἤγειρα causativ. aorist zum perfect ἐγρήγορα Ar.
15. ἐτάραξα causativ. aorist zum perfect τέτρηχα.
16. ἔπειcα causativ. aorist zum perfect πέποιθα.
17. πέπιθον causativ. aorist zum perfect πέποιθα.
18. ἔcτυcα Aristoph. causativ. aorist zum perfect ἔcτυκα Ar.

Hierzu kommen noch andere verba, die gerade im schwachen aorist des activ im widerspruch mit andern formen die causative bedeutung aufweisen, so zb. ἔναccα liesz wohnen zu ναίω, das stets auch in compp. die neutrale bedeutung wohnen zeigt (weshalb mit unrecht ἀποναίω in Ebelings lexic. Hom. mit causativer bedeutung aufgeführt wird). ἔπληcα machte voll zu *πλάω (πλήθω), εἷcα ich setzte, dessen präsens ἕζω sich überhaupt nicht findet, ἔκυcα schwängerte (Aesch. fr. 38, 4 D) zu κύω bin schw. (ἐκυcάμην liesz mich schw.). ἀνέχαccα drängte zurück zu χάζω und χάζομαι (Pind. nem. X 129 οὔ νιν φλάccαν οὐδ᾽ ἀνέχαccαν gegenüber den ἀναχάζοντες = die zurückweichenden bei Xen. an. IV 1, 16). ἔδαιcα = bewirtete (Her. I 160 αὐτὸν ἔδαιcε. Eur. Or. 15, wohl zu unterscheiden von δαίνυμί τινι).

Ich möchte in diesem verfahren der griechischen sprache, wofür die beispiele sich gewisz noch vermehren lassen, das analogon finden zu den bekannten bildungen des deutschen wie sie vorliegen in sitzen — setzen, trinken — tränken, nur dasz bei uns meist durch ganze verba durchgebildet ist, was im griechischen sich auf einzelne tempora eines verbums beschränkte.

Einzelne versuche zeigen sich allerdings auch, teils ältern, teils jüngern datums, diese bedeutungsspaltung auf das perfect auszudehnen (ὄλωλα — ὀλώλεκα, ἐγρήγορα — ἐγήγερκα spät, πέποιθα — πέπεικα, πέφηνα — πέφαγκα, ἔφθορα — ἔφθαρκα, τέτρηχα — τετάραχα Dio Cass., ἕcτηκα —

ἕστακα, spät. δεδῦκα — δεδῦκα vgl. Nauck, Mel. Gr. R. IV 359), doch ist dieser gebrauch ein beschränkter geblieben.

In einer groszen zahl von fällen zeigt auch das präsens causative bedeutung und hier stelle ich mir den weg, den die bedeutungsübertragung genommen hat, als einen zweifachen vor. entweder nemlich enthielt der präsensstamm gewisse erweiterungen des einfachen stammes, so dasz, nachdem man sich gewöhnt hatte, den reduplicierten oder mit -c gebildeten aoriststamm für die causative bedeutung zu verwenden, man nun im präsens analoge träger dieser bedeutung vorfand, welche auch diese formen in die causative bedeutungskategorie herüberzogen. dahin rechne ich die durch -νυ erweiterten präsensstämme wie ἄγ-νυμι, κορέν-νυμι spät., ὄλ-λυμι, ὄρ-νυμι, πήγ-νυμι, ῥήγνυμι, cβέννυμι, die als causative ursprünglich einfacheren präsensformen wie *Ϝάγω, *ῥήγω gegenübergetreten sein müssen, wie die von jenen abgeleiteten perfecta noch erkennen lassen. auch andere wie κρεμάννυμι, ἕννυμι, ἐλαύνω, für welche entsprechende neutrale formen fehlen, gehören hierher. eine zweite art des causativen präsens sind die formen mit reduplication. die reduplication erscheint ja auch sonst vielfach als die trägerin factitiver bedeutung. ich habe schon oben von den reduplicierten aoristen mit causativer bedeutung gesprochen, die in noch viel ausgedehnterer weise sich im sanskrit finden (vgl. über diese Delbrück, das altindische verbum s. 109 f., über perfecta mit causativer bedeutung Ludwig, infinitiv im Veda, s. 121). — Im griechischen nun scheinen der präsensreduplication ihre causative bedeutung zu verdanken ἵcτημι (gegenüber dem neutralen tishthâmi des sanskrit), ἵημι als caus. zu ἰέναι, wenn Curtius mit der von ihm aufgestellten etymologie (nr. 615) recht hat; ἰάλλω sende als caus. zur wurzel ar (îlan ahd.), κικύω (= ταχύνω als caus. zu κίω (Curt. etym. 717), πίμπλημι als caus. zu *πλάω, πλήθω (caus. aorist ἔπληcα s. o.), ἀτιτάλλω mache grosz als caus. zu ἀτάλλω. andere zeigen neben der präsensreduplication weitere ebenfalls in beziehung zum causativum stehende bildungselemente, so dasz man zweifeln kann, in welchem von beiden man den träger der bedeutung suchen soll. schon oben sind aufgeführt βιβάζω als caus. zu βαίνω, ἀκαχίζω zu ἀχέω, γαργαλίζω zu γελάω. besonders zahlreich sind unter diesen reduplicierte präsensformen auf -cκω; ἀραρίcκω als präs. zu ἤραρον, διδάcκω zu δέδαον, διδύcκω (in περι-, ἐν-, ἐκ-) als caus. zu δυ- spät, ἐ-ΐcκω caus. zu ἔοικα, πιπίcκω präs. zu ἔπιcα, caus. zu πίνω (Luc. Hipp.), μιμνήcκω caus. des st. μαν, μνα, πιφαύcκω caus. zu φάω; dieses -cκ wird auch sonst häufig, allerdings meist erst spät belegt, als präsensform mit causativer bedeutung nachgewiesen, wahrscheinlich, wie Curtius (verbum I[1] 285) wegen des inchoativen characters des -cκ vermutet, ursprünglich mit der nüancierten bedeutung des allmählichen bewirkens. es sind dies folgende verba:

1. ἀλδήcκω mache wachsen (neutr. s. o.).
2. ἀναβιώcκω und -cκομαι caus. zu ἀνεβίων. Schol. Eur. Alc. 1; Them. 8, 115.
3. γαμίcκω caus. zu γαμέω (aber neutr. s. o.).
4. κυΐcκω caus. zu κυέω (auch neutral bei spät., ebenso ἀποκυΐcκω).
5. μεθύcκω caus. zu μεθύω (Veitch: 'pres. rare'. Pl. leg. 649).
6. οἰδίcκω caus. zu οἰδέω (fehlt bei Veitch. Alex. Aphr. probl. 1, 9).
7. πίνυcκω Aesch. Pers. 830 caus. wie πινύccω (aber ἀπινύccω = ἀπίνυτός εἰμι).
8. πυΐcκω caus. zu πυέω (δια-, ἐμ-). ebenso ἀπο-, ἐκ-, δια- (neutral in παρα-, ὑπο-, ἐμ-).

vielleicht gehört hierher auch ein *ἁλίcκω als caus. zu ἑάλων ἑάλωκα und *ἱλάcκω zu ἵλην ἵληκα. (ἐπιβάcκω ganz vereinzelt caus. Β 234, während das simpl. ebenso wie δια- und περι- neutral sind, darf man wohl nicht hierher ziehen.)

In der übertragung der causativen bedeutung auf diese drei bildungsweisen des präsens mit reduplication, mit -νυ und mit -cκ sehe ich also den einen weg den die sprache einschlug um im präsens das causativum in einer besondern form zum ausdruck zu bringen. daneben zeigt sich aber noch deutlich ein zweiter, der ebenfalls von höchster bedeutung für die fixierung des causativums geworden ist. noch jetzt beobachten wir bekanntlich im griechischen bei zahlreichen verben einen wechsel zwischen activen und medialen formen, ohne dasz es möglich wäre, aus der bedeutung derselben diesen wechsel zu begründen. so haben wir

| | | |
|---|---|---|
| βούλομαι | neben | βέβουλα |
| γίγνομαι | „ | γέγονα |
| δέρκομαι | „ | δέδορκα |
| ἐρεύγομαι | „ | ἤρυγον |
| μείρομαι | „ | ἔμμορα |
| μηκάομαι | „ | μέμηκα u. ἔμηκον |
| μυκάομαι | „ | μέμυκον u. ἔμυκον |
| πέτομαι | „ | πέπτηκα u. ἔπτην |
| πτάρνυμαι | „ | ἔπταρον |
| cτύομαι | „ | ἔcτυκα. |

Das praesens activi erscheint in solchen fällen noch unbesetzt und damit noch eine stelle frei, die zur differenzierung des causativums benutzt werden

kann. in den eben aufgeführten verben ist dies nicht geschehen, weil die veranlassung den causativen begriff zum ausdruck zu bringen fehlte; andere dagegen bilden diese bedeutung aus, mitunter nur möchte ich sagen versuchsweise wie zb. das ἔλπει bei Homer, das von spätern nicht nachgeahmt wurde, als causativ zu ἔλπομαι, ἔολπα; ἥδω wozu Veitch bemerkt: in act. rare and perhaps rather late, except ἧδε Anakr. fr. 148; dahin gehört auch ἅπτω, dessen med. ἅπτομαι berühre auszerordentlich häufig ist, während das causativum ἅπτω eig. mache berühren sich bei Homer zwar dreimal findet, aber sonst bei den epikern und in prosa nur selten vorkommt. besonders gehören hierher verba die eine gemütsbewegung bedeuten, welche, wie es scheint, eine besondere vorliebe für mediale formen hatten und daher das activ für das causativ verwenden konnten. ich zähle nun die hierhergehörigen formen auf, so weit noch active formen mit neutraler bedeutung sich erhalten haben; natürlich ist die zahl der hierher zu ziehenden verben weit gröszer: βαρέω (βεβάρηα), δαίω (δέδηα), δύω (δέδυκα), ἐγείρω (ἐγρήγορα), ἐρείπω (ἐρήριπα), ἔλπω (ἔολπα), κήδω (κέκηδα Tyrt. 12, 28), μαίνω (Veitch: rare in simple μέμηνα), πείθω (πέποιθα), σήπω (σέσηπα), σκέλλω spät (ἔσκληκα), τεύχω (τέτευχα), τήκω (τέτηκα), φαίνω (πέφηνα), φθίω (ἔφθικα), φθείρω (ἔφθορα), φύω (πέφυα), τρέφω (τέτροφα), θήπει Heysch. ψεύδεται (τέθηπα).

Die activische form des präsens erscheint also in diesen wörtern als mit der secundären bedeutung des causativs behaftet, während sie früher in ihrer bedeutung sich nicht vom medium unterschied, aber hinsichtlich der häufigkeit des gebrauchs weit hinter jenem zurückstand, ja in vielen fällen wohl gar nicht benutzt wurde.

Während so in vielen fällen die causative bedeutung auch auf das präsens übertragen erscheint, ist in andern — und ich halte das für einen beweis der richtigkeit meiner auffassung — diese übertragung der causativen bedeutung nicht vollständig durchgeführt. das erstere ist beispielsweise der fall in φύω, dessen neutrale bedeutung entsprechend dem skr. bhavāmi sich noch an verschiedenen orten findet (Ζ 149, bei Mimnermus, Alcaeus, Theocr. und Moschus) und δύω (Φ 232, ε 272, Bion 9, 6; causativ im simpl. nur einmal bei Theophr., öfter in compp.). βαίνω braucht Pindar in der causativen bedeutung descendere facit Pyth. 8, 78 (111), ein versuch die bedeutung des aorist ἔβησα nach analogie etwa von φαίνω—ἔφηνα auch auf das präsens zu übertragen. instructiv scheint mir hierin καθίζω und ἕζομαι. von ersterem braucht Homer den aorist ἐκάθισα nur in causativer form und auch bei spätern schriftstellern findet er sich, soweit ich sehen kann, nur in dieser bedeutung, selbst der aorist ἐκαθισάμην wird auszer Xen. Cyr. V 5, 7 (καθίσας αὐτὸν καὶ παρακαθισάμενος αὐτός) nur in der causativen bedeutung gebraucht. Dieselbe bedeutung zeigt εἷσα ohne ausnahme; dagegen hat das activ καθίζω wechselnd neutrale und causative bedeutung. der bedeutungsübergang vom aorist zum präsens ist also hier nicht consequent durchgeführt, während εἷσα den versuch, ein präsentisches causativ auszubilden, wenigstens so weit unsere kunde reicht, gar nicht gemacht hat.*)

Endlich zeigt auch das futurum einige nachbildungen mit causativer bedeutung, und zwar nach analogie der s. 21, sp. 2 besprochenen causativbildung des präsens, also in verben, die ursprünglich nur eine mediale form des futurs ausgebildet hatten. diese vorliebe des futurs für mediale form ist ja bekannt, eine grosze zahl von stammverben bildet nur diese oder active mit medialer im wechsel ohne wesentlichen unterschied. wie man nun zu präsensformen wie ἥδομαι, ἔλπομαι uä. die activen formen mit causativer bedeutung nachbildete, so finden wir auch zu δύσομαι, βήσομαι, φθίσομαι, φύσομαι, λήσομαι, πλήσομαι u. ä. die dem sigmatischen aorist in der bedeutung entsprechenden activen formen nachgebildet, oder wo sie schon vorhanden waren, schied man sie nunmehr durch die causative bedeutung von jenen.

So sehen wir in den verschiedenen tempusgruppen den versuch gemacht, den causativen begriff formell von dem neutralen zu scheiden, teils durch benutzung von doppelformen derselben tempora, teils indem die active form im gegensatz zu der medialen zum träger dieser bedeutung gemacht wurde.

---

*) der umstand, dasz die ursprünglich geringe bedeutungsdifferenz zwischen activ und medium in manchen verben sich erhalten hat, während in andern der causative procesz, wie ich ihn zu schildern versuchte, durchgeführt ist, hat ein buntes mosaik von bedeutungswechsel zu stande gebracht, in dem die consequenz so sehr fehlt, dasz wir lediglich an den sprachgebrauch gewiesen sind. was ich oben (s. 20) über das verhältnis zwischen ναίω und ἔνασσα erwähnte, gilt auch vom activ im verhältnis zum medium. σφαραγέομαι ι 390 heiszt rausche, zische, deshalb sind wir aber nicht berechtigt (vgl. Ebeling lex. Hom. s. v.) für ein σφαραγέω die bedeutung efficio ut quid sonum edat zu statuieren. vgl. das ähnliche σμαραγέω, das in derselben bedeutung im activ steht, anderer bloszer formwechsel wie πέλω und πέλομαι, κοτέω und κοτέομαι, φεύγω und πέφυγμαι, φημί und φάσθαι, λάμπω und λάμπομαι nicht zu gedenken.

Die im vorstehenden besprochenen thatsachen sind längst beobachtet; trotzdem hoffe ich mit ihrer zusammenstellung nichts überflüssiges zu thun, indem man bisher eine regellose willkür der sprache in dieser verschiedenheit der bedeutung zu sehen gewohnt war, während ich gezeigt zu haben glaube, dasz dieselbe mit einer gewissen gleichmäszigkeit geschah, die natürlich nur soweit ausgedehnt wurde, als einerseits die bedeutung im sprachgebrauch noch modificierbar war, andererseits ein bedürfnis der sprache die modification forderte. denn dasz trotzdem ein ἔφθην und ἔφθασα, ἐβίων und ἐβίωσα u. dergl. ohne strenge geschiedenheit der bedeutung neben einander stehen bleiben, wird wohl ebensowenig einen einwand gegen meine hypothese bilden können, wie dasz die causativbedeutung von ἔπτηξεν u. a. nicht consequent von allen durchgeführt wurde.

Hiermit glaube ich aber auch den beweis geführt zu haben zu der vermutung, die ich vor einigen jahren in meiner dissertation de aoristi passivi formis atque usu Homerico aufstellte, nemlich dasz das medium zum activum auch im griechischen sich ursprünglich nicht als ein reflexivum stellte, wie man es bisher vorzugsweise aufgefaszt hat, sondern dasz von vorn herein beide hinsichtlich der bedeutung sich viel näher standen, dasz aber das activum durch eine bedeutungsverschiebung von seiner seite dem medium diese scheinbare aufgabe ein reflexives verhältnis auszudrücken zugewiesen hat. erst seitdem man φύω faszte als ich bringe hervor, φύομαι ich werde; τήκω bringe zum schmelzen, τήκομαι ich komme zum schmelzen, war es möglich einem jeden medium im verhältnis zu seinem activ die reflexive oder passive bedeutung zu geben und also zb. das bedeutungsverhältnis von φύω— φύομαι auch auf ἐλευθερόω — ἐλευθεροῦμαι, εὐφραίνω — εὐφραίνομαι zu übertragen. so halte ich die vermutung für begründet, dasz in der verallgemeinerung eines ursprünglich vielleicht auf nur wenige verba beschränkten sprachgebrauchs, dessen entstehung ich oben nachzuweisen versuchte, der grund gesucht werden musz, der die wiedergabe des passiven begriffs durch mediale formen im griechischen veranlaszte. es erscheint damit die im medium sich zeigende neutrale bedeutung in gar keinem innern zusammenhange mit der bedeutung des mediums an sich, wie ich damals annehmen zu müssen glaubte; vielmehr ist es der bedeutungswandel des activ allein, der hinterher das medium als die für neutrale oder vom activ aus betrachtet, reflexive oder passive begriffe geeignete form erscheinen liesz.

Wie weit sich diese verschiebung der bedeutung der activen form zum causativum hin ausgedehnt hat, ist natürlich im vollen umfang festzustellen nicht mehr möglich, doch liesze sich die zahl der hierher gehörigen verba wahrscheinlich noch beträchtlich vermehren, wenn man den sprachgebrauch der verwandten sprachen durchweg zur vergleichung heranziehn wollte (zb. skr. diyāmi = eile, aber ἐνδίημι κύνας C 584 = hetze und viele andere). jedenfalls ist sie auch nicht auf die wurzelverba beschränkt geblieben.*) der sprachgebrauch des griechischen selbst zeigt uns in manchen fällen noch ein bewusztsein älterer bedeutung; ich rechne dazu die dem gewöhnlichen leben entnommenen wendung des βάλλ᾽ ἐς κόρακας und manche andere der oben im ersten capitel angeführten übergänge; dahin auch den namen der halle bei Homer, αἴθουσα als die sonnendurchglühte (= καταλαμπομένη ὑπὸ τοῦ ἡλίου) im gegensatz zu den μέγαρα σκιόεντα (Classen, beobachtungen über den homerischen sprachgebrauch s. 47. 48), während im gewöhnlichen sprachgebrauch der zeit dieser begriff längst hätte durch αἰθομένη wiedergegeben werden müssen.

Die grundbedeutung des mediums festzustellen ist bisher nicht gelungen; die ansicht aber scheint immermehr beifall zu finden, dasz der reflexive gebrauch, der dem medium in der historischen zeit der sprache factisch inne wohnt, nachträglich hineingebracht ist (vgl. Brugman, Rec. v. Delbrücks synt. forschungen IV in neue jahrbücher 121 s. 664 f.); vielleicht dürfen wir in dieser art der verwendung bei den griechen einen grund mit erblicken davon, dasz das medium der sprache erhalten geblieben ist, während die meisten andern indogermanischen sprachen es als überflüssig aufgaben. ich fürchte nun nicht, dasz man mir den vorwurf machen wird, ich versuche durch umkehr der bisherigen art der betrachtung eine verkehrte

*) ich möchte hier noch einen erklärungsversuch zur sprache bringen, den Goebel in der zeitschrift für gymnasialwesen XIV s. 419 gemacht hat. er glaubt nemlich die ursache der causativen bedeutung von ἀ-έξω, ἀγάλλω, ἀλείφω und anderen mit prothetischem α anfangenden wörtern in der intensiven (! s. o. s. 14*) natur dieses α suchen zu dürfen. abgesehen davon, dasz eine solche bedeutung des -α sich nicht erweisen läszt, zeigt die obige zusammenstellung griechischer causativbildung durchaus verschiedenes verfahren; die weiteren von ihm beigebrachten beispiele sind etymologisch zweifelhaft wie ἀείδω (das er als causativ zu Fιδ faszt = mache erkennen, thue kund), ἀκέομαι (caus. zu κει- = sedare dolorem) u. a. ἀτάλλω ist nicht als causativ anzusehen, in welcher bedeutung vielmehr ἀτιτάλλω steht.






auffassung einzuführen. mögen immerhin die formen des mediums sich erst gebildet haben nach denen des activs, wir müssen uns doch hüten von der sprache zu verlangen, dasz sie wie eine grammatik immer wieder die grundform zum ausgang ihrer operationen mache. beide genera waren ja schon lange in gebrauch, als dieser bedeutungswandel sich vollzog, und welches auch dieser ursprüngliche gebrauch war, dasz er wenigstens ein anderer war als der uns geläufige, das zeigen gerade die zahlreichen verben mit activen und medialen formen, in denen es für den Griechen nicht einmal mehr möglich war einen unterschied zu fühlen.

---

## Nachtrag.

Erst kurz vor beendigung des drucks werde ich darauf aufmerksam, dasz ich die interessante zusammenstellung, welche Delbrück in seinen grundlagen der griech. syntax, s. 72—74 über die verschiedenen gebrauchsweisen des mediums im altindischen gegeben hat, ganz unbeachtet gelassen habe. es ergibt sich daraus, dasz sich auch hier ein bedeutungsverhältnis findet, welches die annahme zuläszt, „dasz das medium in neutralem sinne bei einigen verben (wie prath A. ausbreiten, M. sich ausbreiten, ram A. zur ruhe bringen, M. rasten u. a.) ursprünglich allein vorhanden war, und sich zu diesem medium erst später ein activum bildete" und dem scheint es zu entsprechen, wenn in der sprache des Rv. noch mediales präsens, perfect oder aorist im passivischem sinne gefunden werden, welche formen bekanntlich später durch die medialen formen der ya-klasse verdrängt worden sind. diesen beobachtungen gegenüber wird es erwogen werden müssen, ob die von mir oben dargestellten analogen erscheinungen des griechischen, wie dieser gelehrte will, als proethnische aufgefaszt werden sollen, oder ob wir diese übereinstimmung ebenso wie die verwendung der reduplicierten aoriste für darstellung causativer bedeutung als eine zufällige ansehn sollen, eine möglichkeit die mir jedenfalls nicht ausgeschlossen scheint. im übrigen war es für mich eine genugthuung in der erklärung der bedeutungsentwicklung der activen und medialen futura (s. 74) mit hrn. Delbrück übereinzustimmen und ich würde mich freuen, wenn ich der auf s. 101 aufgeworfnen frage, ob der doppelheit der starken und schwachen aoristform vielleicht auch eine doppelheit der bedeutung entspricht in den von mir s. 19 und 20 gegebnen ausführungen eine befriedigende antwort gefunden hätte.